



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
105 (1895)**

312 (14.11.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-64650](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-64650)

# General-Anzeiger



Telegraph-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
In der Postkammer unter  
Nr. 2602.  
Abonnement:  
60 Pfg. monatlich.  
Erlaubt man sich monatlich  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 2.30 pro Quartal.  
Literatur:  
Die Colonat-Beile 20 Pfg.  
Die Kellner-Beile 60 Pfg.  
Einzelnummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Bestenfalls und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Verantwortlich:  
für den polit. und allg. Theil:  
Hof-Redakteur Herm. Meher,  
für den lok. und prov. Theil:  
Ernst Müller,  
für den Interimistheil:  
Karl Apfel.  
Notationsdruck und Verlag der  
Dr. H. Haas'schen Buch-  
druckerei (Erste Mannheimer  
Typographische Anstalt).  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigenthum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Ammlich in Mannheim.

Nr. 312.

Donnerstag, 14. November 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

### Ein bemerkenswerther Vorschlag.

Unter dieser Ueberschrift besprachen wir in der vorigen Woche einen von dem Verleger des „Berliner Lokal-Anzeigers“ ausgehenden Vorschlag, mit den Sparcassen ein Abholungs-system der Einlagen zu verbinden und damit den Sparern die Benutzung dieser Kassen zu erleichtern. Daraus geht uns von dem genannten Verleger, Herrn Scherl, folgende Berichtigung zu:

Schöne Redaktion! Mit Bezug auf die in der Nummer vom 7. d. Mts. Ihres geschätzten Blattes gebrachte Mittheilung betreffend das von mir ausgearbeitete Spar-system und die angebliche Stellungnahme der Sparcassen zu demselben erlaube ich Sie gemäß § 11 des Preßgesetzes um Aufnahme folgender Berichtigung: 1. Es ist unrichtig, daß ich in meinem Spar-system den Vorschlag gemacht habe, Sparbeträge durch Boten der einzelnen Sparcassen von den Sparern abholen zu lassen; ich habe vielmehr, überzeugt, daß die einzelnen Sparcassen schon wegen der Kostspieligkeit des Abholungs-geschäfts nicht vorrichten können, mein Spar-system auf die vollständig neue Einrichtung einer besonderen Vermittlungs-anstalt gestützt, die durch eigene Boten im Gebiet sämtlicher Sparcassen das Abholungs-geschäft verrichten sollte. 2. Es ist unrichtig, daß sich die Sparcassen über mein Spar-system oder über das in demselben enthaltene Abholungs-system durch die Boten einer eigenen Vermittlungs-anstalt abfällig geäußert haben. Die abfälligen Äußerungen der Sparcassen bezogen sich vielmehr auf die in dem ministeriellen Rundschreiben vorgeschlagene Art der Abholung durch die Boten der einzelnen Sparcassen, ein Verfahren, dessen Unausführbarkeit ich, insbesondere in dem meiner Broschüre „Das Ministerium Calenburg und das Scherl'sche Spar-system“ angefügten Nachwort an die Sparcassen bewiesen habe. Nachdrücklich will Aug. Scherl, Verleger des „Berl. Lokal-Anzeiger“.

In Anknüpfung hieran sei auch einer Zuschrift seitens eines Freundes unseres Blattes aus Neckargemünd Erwähnung gethan, die also lautet:

„Sie bringen in Nr. 305 Ihres Blattes einen Artikel: „Ein bemerkenswerther Vorschlag“ mit der Empfehlung, Spareinlagen durch Boten in den Wohnungen zu erheben. Diese Einrichtung besteht schon in höchst bewährter Weise bei den dahier im Jahr 1873 gegründeten Sparvereinen, nach dessen Statuten wöchentlich Spareinlagen in der Höhe von 20 Pfg. bis zu 1 Mark in den Wohnungen der Mitglieder erhoben werden. Die Kosten der Einammlung werden von dem Verein bestreitet.“

Wir registriren diese Zuschrift gern mit der Bemerkung, daß also in der That die Praxis ein Abholen der Spareinlagen durchaus empfiehlt. Der Kern des Systems dürfte mithin auch keine neue Erfindung des Herrn Scherl sein. Von ihm rührt, wie aus obiger Berichtigung ersichtlich, als neuer Vorschlag derjenige vor, das Abholungs-geschäft durch eine eigene Vermittlungs-anstalt besorgen zu lassen. Jedenfalls verdient die ganze Sache die warmste Unterstützung zur Herbeiführung einer allgemein brauchbaren Ausgestaltung.

### Die Unfallversicherung für das Klein-gewerbe.

Die geplante Ausdehnung der Unfallversicherung auf das Klein-gewerbe war der Anlaß zu einer Unterredung zwischen dem Präsidenten des Reichsversicherungs-amts Bödiker und dem Vorstehenden des Centralverbandes deutscher Bäcker-Innungen „Germania“ Runke. Die Bäcker beabsichtigen, eine eigene Berufs-genossenschaft für den „Germania-Verband“ und für alle deutschen Bäckerbetriebe unter Anlehnung an die vorhandenen Organisationen zu gründen. Aus dem Bericht über das Ergebnis dieser Unterredung ist zu ersehen, daß noch keine Entscheidung darüber getroffen worden ist, ob bei Ausdehnung der Unfallversicherung auf das Klein-gewerbe eine Versicherungsanstalt nach Art der Alters- und Invaliditätsversicherung gebildet werden soll, der die Versicherungs-pflichtigen aller im Verwaltungsbezirk der betreffenden Versicherungsanstalt bestehenden Klein-gewerbebetriebe anzugehören hätten. Zunächst ist, wie die „Post“ berichtet, der geschäftsführende Vorstand des „Germania-Verbandes“ beauftragt worden, die Wünsche der Mitglieder, wie sie durch Beschlüsse auf den Verbandstagen in Dresden, Bremen und Mainz festgelegt worden sind, in entsprechenden Petitionen dem Reichsversicherungsamt und dem Reichsamt des Innern zu unterbreiten.

### Fürst Ferdinand von Bulgarien

hat nunmehr den schweren Schritt gethan, der seinen Sohn Boris der orthodoxen Kirche des Landes zuführt.

Der Sobranje gegenüber ließ er sich u. A. folgendermaßen darüber äußern:

Das Opfer, welches Sie, meine Herren Deputirten, von mir verlangen, und welches ich auf dem Altare des Vaterlandes darbringen soll, ist für mich, da Sie verlangen, daß es allseitig geschehe, ein sehr großes, schweres und überaus schmerzliches. Aufgezogen und groß geworden in den Dogmen und Gebräuchen meiner Religion, durchdrungen von meinen religiösen Ueberzeugungen, die das Ureigenste meines eigenen Ich ausmachen, im festen Glauben an die ewig unumschließlichen Wahrheiten der von meinen Vätern ererbten Religion, erhebt sich vor mir und meinem Gewissen eine Frage, die mein Inneres zu harten Kämpfen aufwühlt. Ich hoffe, daß jeder gute Bulgare, jeder überzeugte Christ diesen Kampf begreifen wird, im Verständnis für dessen ganze schwere Bedeutung. Ich anerkenne voll und ganz, meine Herren Deputirten, die patriotischen Gefühle der Loyaltät für mein Haus und meine Dynastie, welche sie geleitet haben, indem Sie sich dem Throne mit diesem Wunsch der Nation nähern. Ich bin mir vollständig bewußt, der ich als schwerer Wächter dieses Staatsaktes, und ich eckere durch die um meine Person versammelten Volksvertreter im Angesichte der bulgarischen Nation, daß ich den Wunsch der nationalen Vertretung entgegen-nehme, um ihn der Verwirklichung zuzuführen, sobald es mir gelingen sein wird, die großen Schwierigkeiten, welche mir entgegenstehen, aus dem Wege zu räumen. Ich bin überzeugt, daß es mir unter dem Beistand der Vorlesung in kurzer Zeit gelingen werde, diese Frage jener Lösung zuzuführen, welche die Interessen und Wünsche meines vielgeliebten Volkes erheischen.“

### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 13. Nov.

1. Sitzung der Ersten Kammer.

Präsident Prinz Wilhelm eröffnete um 10 Uhr die Sitzung.

Er wendete sich an die Kammermitglieder mit folgender Ansprache:

Durchlauchtigste, hochgeachtete Herren! Durch die Gnade des Großherzogs abermals berufen, an der Spitze dieses hohen Hauses zu stehen, fühle ich die Bedeutung des schönen Berufes, der mir zu Theil geworden, und die Verantwortung, die ich zu tragen habe. Es soll mein Bestreben sein, den Erwartungen zu entsprechen und Ihren Wünschen entgegenzukommen, wozu ich Sie um Ihre Unterstützung bitte. Möge Gottes Segen über den Entscheidungen der hohen Ersten Kammer ruhen.

Geh. Rath Schneider gedachte der seit der letzten Session aus dem Leben geschiedenen früheren Mitglieder der Ersten Kammer, wobei er warme Worte der Anerkennung dem verstorbenen Präsidenten Kammer widmete. Weiter gedachte er auch des verstorbenen Mitgliedes der Zweiten Kammer, des Präsidenten Kieser; auch in diesem hohen Hause dürfte man diesem Manne die verdiente Anerkennung aussprechen.

Das Haus erhob sich zum Zeichen ehrenden Angebens von den Sitzen.

Geh. Rath Schneider berichtete sodann über die Wahlprüfungen.

Sämtliche Wahlen wurden debattelos für gültig erklärt. Zu Schriftführern wählte die Kammer Graf Pennin und Geh. Hofrath Eugler.

Nach Anzeige neuer Eingaben legte Minister Eisenlohr zwei Gesetzentwürfe vor, die Haltung von Zuchtsarren, Zuchtebern und Zuchtböden betreffen, und die Abänderung des Polizeistrafgesetzes betreffend, worauf die Sitzung geschlossen wurde.

Karlsruhe, 13. Nov.

1. Sitzung der Zweiten Kammer.

Alterspräsident Weber eröffnete 9<sup>1/2</sup> Uhr die Sitzung. Am Ministerisch: Minister Eisenlohr und Ministerialrath Glöckner.

Der Präsident machte zunächst geschäftliche Mittheilungen, worauf die nachträgliche Beerdigung der Abgeordneten Benedey, Nusser, Geldreich, Dreesbach und Geiß erfolgte.

Sekretär Heimburger zeigte sodann die neuen Einläufe an. Eingekommen waren Wahlproteste gegen die Abgeordnetenwahlen in den Bezirken: Vahr-Land, Mühlheim, Bruchsal-Stadt, Sinshelm, Eberbach, Buchen, Oberkirch und Mörsbach. Vertreten sind diese Bezirke durch die Abgeordneten: Heimburger (dem.), Blankenhorn (natl.), Keller (natl.), Neuwirth (natl.), Schmid (natl.), Geldreich (natl.) und Weber (natl.).

Es folgte hierauf die Bildung der provisorischen Abtheilungen. Gewählt wurden in die

1. Abtheilung: die Abgeordneten Birkenmeier, Dreesbach, Eder, Haus, Pennig, Nusser, Neuwirth, Schüler, Strauß, Weber-Offenburg, Wegbold und Wittum.

2. Abtheilung: die Abgeordneten Blattmann, Gessell, Giesler, Greiff, Grüninger, Höring, Keller, Klein, Kögler, Köhler, Schneidler, Schäfer und Wilkens.

3. Abtheilung: die Abgeordneten Blankenhorn, Breiter, von Buol, Dreher, Glau, Pfister, Günner, Hug, Krieche, Pfefflerle, von Stockhorner, Strauß und Benedey.

4. Abtheilung: die Abgeordneten Frank, Geldreich, Hoffmann, Kirchenbauer, Kopf, Ladenburg, Land, Reimbach, Schmid, Wacker, Weber-Mörsbach und Wittmer.

5. Abtheilung: die Abgeordneten v. Bodman, Delisle, Fischer I, Fischer II, Geiß, Heimburger, Köhler-Vahr, Müller, Pfisterer, Reichert, Stegmüller.

Nach der Wahl zogen sich die einzelnen Abtheilungen in ihre Beratungszimmer zurück zur Bestellung ihrer Vorsitzenden und Berichterstatter und zur Prüfung der Wahllisten.

Kurz vor 11 Uhr wurde die Sitzung wieder aufgenommen. Abg. Pennig (Centr.) erstattete Bericht über die Wahl in Stadt Freiburg.

Abg. Strauß (natl.) wies darauf hin, daß die Wahl des Abgeordneten Keller in Bruchsal beanstandet worden sei, weil die Vorschrift des § 6 der Wahlordnung, wonach von 200 Wählern ein Wahlmann zu wählen sei, verletzt sei. Er hebe dies hervor, um darauf hinzuweisen, daß in Freiburg nur in einem Bezirk genau nach dem § 6 gewählt worden sei. Es seien Zifferndifferenzen bis zu 150 vorgekommen. Er hebe dies hervor unter Hinweis auf die spätere Beratung über die Anfechtung der Wahl in Bruchsal.

Abg. Wacker (Centr.): Der Herr Vorredner habe etwas notwendig formaler Natur übersehen. Eine Wahl könne man nur anfechten, wenn sich aus den Akten Gründe dafür ergeben oder wenn von außen her ein Protest erfolge. Auf unkontrollierbares Material könne man bei einer solchen Frage nicht gehen. In Freiburg sei die Distrikteintheilung nach der Seelenzahl erfolgt und die Inzassen der in Freiburg bestehenden Anstalten auf alle Distrikte eingerechnet worden.

Abg. Pfister (natl.): Es falle Niemandem ein, die Wahl in Freiburg anzufechten. Allein man habe das Recht, festzustellen, wie es in anderen Wahlbezirken zugegangen sei. Er sei für die Aufrechterhaltung der Wahl in Bruchsal, wo auch nichts anderes bestehe, wie in Freiburg, allein dort werde dies anders ausgelegt wie hier. Man könne aber doch eine Wahl nicht anfechten, wenn die gesetzlichen Bestimmungen nicht verletzt seien. Aus den gleichen Gründen, die ihn bestimmten, für die Gültigkeit der Bruchsaler Wahl, bestimmten ihn auch für die Gültigkeit der Freiburger Wahl zu stimmen. Eine ganz genaue Eintheilung der Wahlbezirke sei nicht möglich.

Abg. Strauß (natl.) hebt nochmals hervor, daß seine Ausführungen bezüglich Freiburgs auch für Bruchsal zu träfen.

Abg. Wacker (Centr.): Er protestire gegen die Auffassung Pfisters, als ob man, bei einer Centrumswahl etwas billige, was man bei einer nationalliberalen Wahl beanstande. Er wiederhole noch einmal, daß die gesetzlichen Bestimmungen der Wahlregeln nicht übersehen werden dürften.

Abg. Schneidler (natl.): Er könne dem Hause mittheilen, daß bei der Distrikteintheilung zu den Wahlen in Karlsruhe genau so verfahren werde, wie in Freiburg und Bruchsal. Nach den gesetzlichen Bestimmungen werde es so gehandhabt, daß bei der Eintheilung der Distrikte die Bruchteile nicht in Betracht kommen. Daher geschehe es, daß ein Bezirk bald mehr, bald weniger Wähler habe. Ein Spielraum nach unten und oben müsse gegeben sein, um eine vernünftige Distrikteintheilung zu schaffen. Wenn man nun Freiburg nicht beanstande, so könne man auch die Wahl in Bruchsal nicht beanstanden.

Minister Eisenlohr: Was der Abgeordnete Schneidler angeführt habe, entspreche der bisherigen Praxis. Der Minister wies auf die gesetzlichen Bestimmungen hin und betonte, daß kleine Abweichungen vorkommen könnten, die aber nicht gegen den Geist des Gesetzes verstößen würden.

Abg. Fischer (Centr.): Nach den Ausführungen Straußs könne man annehmen, daß bei der Wahl in Freiburg gesetzliche Unrichtigkeiten vorgekommen seien. Wenn man dieser Ueberzeugung sei, möge man die Wahl aufheben.

Abg. Wilkens (natl.): Von seiner Partei werde das, was in Freiburg geschehen, nicht beanstandet. Er erwarte aber auch, daß von der anderen Seite des Hauses bezüglich Bruchsal eine gleiche Stellung eingenommen werde. Man müsse mit gleichem Maße messen.

Abg. Nusser (Dem.): Er möchte nur den Wunsch aussprechen, daß sich das Haus an die heutige Debatte erinnern möge, wenn man sich über die Frage des direkten Wahlrechtes unterhalte.

Abg. Geiß (Centr.): Durch das Votum über die Wahl in Freiburg könne man sich nicht für Bruchsal binden. In Freiburg sei vollständig gesetzlich verfahren worden. Von Bruchsal werde behauptet, daß dort nicht gesetzlich verfahren worden; darüber habe das Haus noch zu entscheiden.

Die Wahlen in Freiburg wurde hierauf für unbeanstandet erklärt.

Abg. Pennig berichtete weiter über die Wahlen zu Gernsbach, Rastatt und Weinheim. Nach kurzer Debatte wurden diese Wahlen für unbeanstandet erklärt.

Abg. Wilkens (natl.) berichtete über die Wahlen Freiburg-Land, Ettlingen, Mannheim und Sppingen. Alle Wahlen wurden für gültig erklärt.

Abg. Pfister (natl.) erstattete Namens der dritten Abtheilung Bericht über die Wahlen Heidelberg, Bretten, Pforzheim, Karlsruhe, Vahr-Stadt, Breisach und Tauberbischofsheim. Der Antrag der Abtheilung, diese Wahlen für unbeanstandet zu erklären, fand debattelose Annahme.

Namens der vierten Abtheilung erstattete Abg. Hoffmann (natl.) Berichte über die Wahlen in Konstanz, Durlach, Baden, Emmendingen und Karlsruhe-Land. Alle Wahlen wurden gutgeheißen.

Abg. Reichert (Centr.) berichtete für die fünfte Abtheilung über die Wahlen in Schwellingen, Rehl, Haslach, Offenburg, St. Blasien und Waldshut.

Die Wahlen wurden für unbeanstandet erklärt.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung Donnerstag Vormittag 10 Uhr. Tagesordnung: Wahlprüfungen.

Aus der Karlsruher Zeitung.

Verkehr mit Fahrrädern. Das Befahren der öffentlichen Wege und Plätze mit Fahrrädern ist wegen der raschen und geraden, oder Bewegung der letzteren mit Gefahren und Verletzungen...

Abänderung und Ergänzung des Polizeitrafgesetzbuchs. Der ersten Kammer ist ein Gesetzentwurf, die Abänderung und Ergänzung des Polizeitrafgesetzbuchs vom 21. Oktober 1893 betreffend, zugegangen...

Feuilleton.

Des Kaisers neuestes Bild wird in der Nordd. Allg. Ztg. ausführlich beschrieben. Der Kaiser hat bei seiner letzten Anwesenheit in Kassel mehrere Male das Atelier des ihm von seiner Gemahlin besessenen Historienmalers Prof. Hermann Knackfuss besucht...

§ 116 des V.St.G.B. soll sodann folgender 2. Absatz beigefügt werden: „Ebenfalls trifft Hausgenossen oder deren Stellvertreter, welche den ihnen bei den zeitweiligen Untersuchungen der Wohnungsbau- oder bei sonstigen Anlässen besonders eröffneten polizeilichen Anordnungen zur Abstellung von bauordnungswidrigen, gesundheitsgefährlichen oder die Sittlichkeit gefährdenden Zuständen in den zum Vermieten dienenden oder Arbeitern (Besessen, Gehilfen, Lehrlingen, Diensthöfen u. s. w.) zum Aufenthalt und Schlafen zugewiesenen Räumen innerhalb der gesetzlich fest nicht entsprechen oder einem polizeilichen Verbot zuwider Räume, in welchen solche Zustände bestehen, zu den bezeichneten Zwecken berühren.“

Dienstlich der Eheschließungen ungarischer Staatsangehöriger kommt fortan die in der Bekanntmachung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 22. Mai 1890 bezüglich der Eheschließung russischer, griechischer und ungarischer Staatsangehöriger getroffene Anordnung in Wegfall, nachdem das am 1. Oktober d. J. in Kraft getretene ungarische Gesetz über das Eherecht die Eheschließung vor Civilbeamten allgemein vorgeschrieben hat.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 14. November 1893.

Aus der Stadtraths-Sitzung

vom 8. November.

(Mittheilung vom Bürgermeisterrat.)

Von Ihrer Kgl. Hoheit der Erbgräfinin Hildabronn von Baden ist auf ein aus Anlaß höchstihren Geburtsfestes am 6. d. M. vom Stadtrath gesandtes Glückwunschtelegramm folgende Drahtantwort eingetroffen: „Herzlichsten Dank für die mich sehr erfreuenden guten Wünsche der Hauptstadt Mannheim.“

Der städtische Bauplatz K 9, 22 soll demnächst unter Zugrundelegung eines Preisanschlags von 50 Mark einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden.

Die Ausführungsarbeiten zur Erweiterung der Wassergewinnungsanlagen im Käferthaler Walde wurden der Firma Bopp u. Reuther hier als Meistbietende übertragen.

Bezüglich verschiedener, zum Theil bereits in der Presse kundgegebener Mittheilungen im Innern des Theaters wird das Hochbauamt beauftragt, Verbesserungen vorzuschlagen bezw. auszuführen.

Mit dem Fabrikanten der in den Schwegen der Heidelberger, Rhein- und Breitenstraße verlegten Cementplattfabrik kam ein Vertrag zu Stande, wonach sich Ersterer zur Beseitigung der bemängelten Platten auf seine Kosten verpflichtet und der Stadtgemeinde die weitestgehenden Garantien geboten sind.

Dem Antrage der Löwenfelder-Brauerei, mit Rücksicht auf vorliegende besondere Verhältnisse die Entwasserung ihres Anwesens, B 6, 15, an der Pfandstraße erst im nächsten Frühjahr ausführen zu dürfen, wird städtischerseits entsprochen.

Wenn Siebenaubureau soll an Stelle des austretenden W. Singer, Heinrich Kloss als Schreib- und Zeichenhilfe eingestellt werden.

Es wird beschloffen, die bereits erfolgte Planlegung der Fortsetzung der Amerikanerstraße zwischen der Trautten- und Kleinfeldstraße bezüglich des Theiles von der Trauttenstraße bis zur südlichen Grenze der dort befindlichen Anwesen aufzugeben und das hiezu erforderliche Verfahren einzuleiten.

Bezüglich der durch die Coehornstraße getrennten Quadrate J 3 und J 4 soll dahingehend in der Bezeichnung eine Aenderung eintreten, daß die nordwestlich der genannten Straße gelegenen Quadratheile die Benennung J 3a und J 4a erhalten. Ferner soll eine vollständige bezw. nur theilweise Neunummerierung der Liegenschaften in den Quadraten der Innenstadt Ultra B 5, D 3, G 2, G 4, H 1, H 5, H 7, J 1, J 3 und bezw. J 3a, J 4 und bezw. J 4a, J 5, J 7, J 10, L 11, L 12, L 13, L 14, L 15, S 1, S 4 und T 3, wie auch hinsichtlich der Liegenschaften an der Schwelinger-, Wallstadt- und Trauttenstraße vorgenommen werden.

Zeit noch, und er ist keine Grenze mehr. Das Blatt ist im Buchhandel erschienen.

Neues vom Fürsten Bismarck. Von dem Werke „Fürst Bismarck und die Parlamentarier“, das bei Ed. Treves, Breslau, erscheint, hat Herr v. Pöschinger nunmehr, wie die „Magd. Ztg.“ meldet, den dritten Band vollendet. Er umfaßt die Jahre 1870-1890 und enthält neben vielem schon Bekanntem auch mancherlei Neues. So erfahren wir unter Anderem, auf welche Weise Professor Schwemmer es verstanden hat, dem Fürsten Bismarck zu imponieren. Der Arzt wurde dem Fürsten durch den Abgeordneten Doehring, einem Jugendfreund des Kaisers, zugeführt. Dieser wollte von einem Wechsel in der Person seines Arztes nichts wissen. Schließlich arrangirte man es so, daß man endlich sein Jamort erlangte und den bereitgehaltenen Schwemmer sofort in das Gemach Bismarcks einführte. Als der kranke Staatsmann am dritten Tage eine ihm von Schwemmer nicht erlaubte Speise essen wollte, nahm letzterer ihm den Zeller vor der Nase weg und schüttete den Inhalt durch das Fenstereisen. ... Das verheißt eine Wirkung nicht! — Höchst interessant sind auch die Mittheilungen darüber, wie das Deutsche Reich zu Stande kam. Bismarck erzählte einmal bei einem parlamentarischen Frühstück einig Reichstagsabgeordneter: Zur Annahme der Kaiserwürde konnte ich anfänglich meinen alten Herrn schwer bewegen; er war geneigt, sie mehr wie eine höhere Beamtenstellung aufzufassen. Als Kaiser, sagte er, muß ich sein, was die Andern wollen, als König bin ich Herr. Als König bin ich geboren, was ich dadurch habe, weiß ich; was ich aber als Kaiser habe, weiß ich nicht. Es ging ihm wie einem jungen Leutenant aus altem Hause: er läßt sich lieber Herr Graf als Herr Leutenant nennen. Er, Bismarck, habe nun, um in dieser Sache, wo er nicht nur das Widerstreben der Andern fürchten, sondern gewissermaßen auch das seines alten Herrn gegen sich gehabt habe, den König Ludwig zu gewinnen, an diesen geschrieben, er hätte durch den Eintritt in den Bund schon so viel zugestanden, daß er kaum mehr zugestehen könne. So wie die Sache liege, mache er seine Jugendgedenke dem König von Preußen, und dieser werde künftig in Bayern in einem gewissen Umfang Befehle zu ertheilen haben; da wäre es viel richtiger, die Jugendgedenke dem Kaiser von Deutschland als dem König von Preußen zu machen. Er, Bismarck, habe ihn auch an die deutschen Kaiser erinnert, die aus seinem, des bayerischen, Königshause hervorgegangen seien; besonders an Ludwig den Bayer — es sei dies recht ad hominem gerichtet gewesen; auch habe er (Bismarck) erwähnt, daß er aus der Geschichte seiner Familie wisse, daß Ludwig der Bayer ihr ein wohlwollender Herrscher gewesen sei. Den bewährten Rath gab er im Rathsausschusse am 15. d. M. geschrieben; er sei darum auch nicht völlig ferngerichtet gewesen; das Papier sei von einer mangelhaften Beschaffenheit gewesen, auch die Schrift sei durchgeschlagen. So habe er den Brief dem Grafen Holstein, dem Oberkammerherrn des Königs, mitgeben müssen. Der König Ludwig habe, als Graf Holstein bei ihm

Dem Gesuch des Photographen Tillmann-Matter um Erlaubniß zur Ueberführung von Leitungsdrahten behufs elektrischer Beleuchtung seines Ausstellungsraumes in N 2, 8 wird entsprochen.

Bezüglich des Anbringens von Vordächern, Schilbern, Beleuchtungseinrichtungen, Automaten, Auslagekasten an öffentlichen Straßen wird einer von Großh. Bezirksamt vorgelegenen Ergänzung der Straßenpolizeiordnung zugestimmt.

Die Beleuchtungsverhältnisse in den Geschäftsräumen der Abfuhranstalt sollen dem Antrage des Verwaltungsrathes gemäß durch Einführung von Kuerfchen Glühlampen die notwendige Verbesserung erhalten.

Da das Mandat Sr. Excellenz des Großh. Geheimraths Herrn Dr. A. Dames und des Herrn Bankpräsidenten C. Gehard als Mitglieder des Verwaltungsrathes des Großh. Instituts umlaufen, beschließt der Stadtrath den Genannten für ihre langjährige und verdienstvolle Wirksamkeit zu Gunsten der gedachten Anstalt den verbindlichsten Dank auszusprechen und dieselben zu bitten, das Amt auch für eine weitere Amtsperiode anzunehmen. Ferner soll Herr Altstadtrath Dr. Carl Dissen ersucht werden, an Stelle des verstorbenen Herrn A. Engelmann auf eine jährliche Amtsdauer in gedachtes Collegium einzutreten.

Von den das Realgymnasium und die Realschule besuchenden Schülern wurden Schulgeldbefreiungsgesuche eingereicht: a) das Realgymnasium betr. von 76 Schülern, b) die Realschule betr. von 92 Schülern. Davon wurden ganz befreit: vom Realgymnasium 65, von der Realschule 88 Schüler, halbbefreit von letzterer Anstalt 1, abgelehnt wurden 11 bezw. 8 Gesuche.

Die Krankenhauskommission legt eine Darstellung der Bevölkerungsverhältnisse im allgemeinen Krankenhause pro Monat 1893 vor.

Darnach war der Stand: Am 30. September: 7 ständige Pfleglinge, 189 Kranke, 47 Personal, zusammen 193.

Am 31. Oktober: 7 ständige Pfleglinge, 149 Kranke, 49 Personal, zusammen 205.

Befürwortet resp. genehmigt werden: 1 Besuch um Ausnahme in den badiſchen Staatsverband, 1 Wirtschaftskonzeptionsgesuch, 1 Gesuch um Schulgeldnachlaß, 1 Gesuch um Schulgeldausstand, 12 Gesuche um Umlagenausstand.

Professor Gustav Oberleins Modelle zu den Brunnen des Schlosshofes. Vor einigen Tagen fand im Rathhaussaal von Seiten des Stadtrathes und einer hinzugezogenen Commission die Besichtigung und Beurtheilung der von Prof. Oberlein entworfenen Modelle zu den beiden Schlosshofbrunnen statt, welche bekanntlich von Herrn Stadtrath Bernh. Herschel unserer Stadt gestiftet worden. Die Gruppen sind bis auf wenige nicht sehr wesentliche Ausstellungen für wohl gelungen befunden worden. Wir können uns diesem Urtheil nur anschließen. Die Modelle überraschen gerabeg durch ihre Lebendigkeit und Poese. Bei den hier gestellten Aufgaben waltet nicht der große Pathos der nationalen Historie vor, sondern es handelt sich hier um tiefinnige Allegorien und Sagen, bei deren Gestaltung sich mehr die Liebendwürdigkeit und Grazie der Kunst ihres Darstellers zu zeigen vermag. Oberlein konnte hier ein Gebiet hinzuziehen, auf welchem er gleich am Anfang seiner Künstlerlaufbahn große Erfolge hatte: die Darstellung großer weiblicher Gestalten. Bei beiden Gruppen herrschen weibliche Gestalten vor, die in unverhüllter Schönheit die sinnlichen Ideen des Sanges verkörpern. Die Brunnen sind als Pandaris gedacht, die hinter dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal im Schlosshofe aufgestellt werden sollen. Kein architektonisch gestalteter Sockel trägt die Figurengruppen, sondern diese haben sich ganz natürlich aus der unteren Wasserfläche wie aus selbigen Erdreich empor. Bei beiden Gruppen sieht man oben ein von sagenhaften Gestalten hoch emporgehaltenes Wasserbeden in Form einer Riesenmuschel. Die eine Gruppe verfindebildlich die Wiederkehrung des deutschen Kaiserreiches, Triumphierend schwingt eine edle Frauengestalt die Kaiserkrone empor, die aus dem Golde des Rheines geschaffen wurde, während die mächtige Wassercentaur und eine andere weibliche Gestalt die Riesenmuschel mit dem Siegfried-Schwert und Helm halten. Die andere Gruppe verkörpert den treu bewachten deutschen Rhein selbst in seiner sagenvollen und freudbringenden Schönheit. Eine liebliche Mädchenfigur, mit

eingetroffen sei, Zahnschmerzen gehabt und ihn zunächst nicht empfangen wollen. Darauf habe Graf Holstein ihm sagen lassen, er habe einen Brief von Bismarck, und da habe König Ludwig gerufen: „Na, dann bringen Sie ihn her!“ Der König habe den Brief gelesen, sich ihn zum zweiten und dritten Male vorlesen lassen und dann gemeint: „Ja, es ist richtig. Der König von Preußen muß deutscher Kaiser werden!“ Er habe dann von Bismarck den Entwurf eines Schreibens verlangt, das er an den König von Preußen richten sollte; Bismarck habe den Entwurf dazu dem König Ludwig übermittelt; dieser habe ihn für gut befunden und das Schreiben an den König von Preußen abgelesen.

Ein seltsames Fahrzeug dient in der Nähe Kopenhagens seit einiger Zeit der Passagierbeförderung. Der Fähr- und der Fährer, zwei nicht weit von Kopenhagen gelegene Seen, sind durch einen etwa 800 Meter breiten Landstreifen von einander getrennt. Um dieses Hinderniß zu überwinden, ist nach den Plänen des Schweden S. Victor G. V. Magrell aus Borås in Christianstadt bei S. Jürgrens ein Dampfer gebaut worden, der sich auch auf dem Lande fortbewegen kann. Der „Swanen“, so heißt er, sieht, wenn er im Wasser schwimmt, wie ein gewöhnlicher Dampfer aus, nur vorn und achter sind seine Formen etwas voller. Er ist 14 Meter lang, 2,9 Meter breit und kann bei einem Meter Tiefgang etwa 70 Personen befördern. Im Wasser wird der Dampfer durch eine Schraube fortbewegt; für die Ueberlandstrecke sind vorn und hinten Eisenbahnräder eingebaut, auf denen er gemessermäßig wie ein Eisenbahnwagen auf dem Geleise, das über den Landrücken gelegt ist, selbstständig läuft. Wenn der Dampfer sich dem Landrücken nähert, fährt er zunächst in ein Leitwerk hinein, das das Fahrzeug sicher auf die Schienen führt, deren Anfänge natürlich unter Wasser liegen. Sobald die vorderen Räder auf den Schienen Grund gefaßt haben, wird durch eine Kuppelung die vordere Achse mit der Maschine in Verbindung gesetzt und der Antriebs beginnt. Die Steigung beträgt auf jeder Seite des Landrücken 1 : 50. Beim Absteigen auf der anderen Seite werden die hinteren Räder gebremst. Mit seiner Maschine von 27 Pferdekraften nimmt der Dampfer das Hinderniß mit der größten Leichtigkeit, ohne daß die Passagiere ihn zu verlassen brauchen. Das Schiff ist im Allgemeinen bedeutend stärker gebaut als ein gewöhnlicher Dampfer, weil es auf dem Landwege bedeutend mehr Beanspruchungen unterworfen ist als im Wasser. In der kurzen Zeit seiner Verwendung hat das Fahrzeug schon mehr als 2000 Reisende in dieser Weise über den Landrücken befördert, und nach diesen Erfahrungen verspricht man sich vorzüglichste Leistungen von solchen Fahrzeugen in den Kolonien. Stromschnellen würden also in Zukunft von einem solchen Dampfer einfach über Land umgangen werden können. Das beschwerliche Umladen würde vermieden und vor allen Dingen lospieltige Wasserbauten für die Schiffbauindustrie der Ströme, im Vergleich zu denen die Aufwendungen für einige Kilometer Schienenlänge kaum in Betracht kämen.

artigen Uebeln fliegen daher schwebend, bringt weinsaubere...

Senkungen im Straßensystem. Man schreibt uns: In der letzten Zeit sind in den Straßen der Stadt in Folge...

Kreiswahlen. Die gestern stattgefundenen Wahlmännerwahlen zur Kreisversammlung gingen unter geringer...

Rhein und Neckar steigen in Folge der Niederschläge der letzten Tage sehr stark. In Rehl ist der Rhein seit...

Die Niederländische Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat nunmehr ihre regelmäßigen Fahrten wieder in vollem...

Der Verband selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibender Badens hielt am Sonntag eine Vorstandssitzung...

Im Löwenteller finden von jetzt an regelmäßig jeden Donnerstag Concerte statt. Heute Abend wird das erste...

Der Hungertod suchte die 65 Jahre alte Luise Rössinger von Karlsruhe. Diefelbe logirte sich am 5. d. M....

Wit der bekannten Familie Herweg hatte sich gestern wieder das Schöffengericht zu befehlen. Trotz der vielen...

artigen Skandalzügen, wehwegen die Ehefrau Joh. Herweg geborene Hoffmann, die längst das goldene Straßjubiläum...

Wegen Betrugs wurde in Worms die 21 Jahre alte Maria Benz von Ludwigshafen verhaftet. Diefelbe hat dort...

Diebstähle. Der Firma Sigmund Kander & Co. in Mannheim wurde in letzter Zeit stark bedrückt. Als Dieb entpuppte sich der Hausbursche der Firma Gottlob Knoll...

Ein Grundstück dreimal verkauft hat der 21 Jahre alte Tagelöhner Daniel Krämer in Mannheim. Dem Angeklagten...

Muthmaßliches Wetter am Freitag, 15. November. Unter dem Einfluß des bis 720 mm Barometerstand vertieften...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlagsmenge, Bemerkungen.

Höchste Temperatur den 13. November + 15,0 ° Tiefste „ vom 13./14. „ + 5,8 °

Aus dem Großherzogthum.

Ladenburg, 13. Nov. In dem Cementwerk Friedrichsfeld verunglückten 3 Arbeiter durch Herabstürzen eines...

Heidelberg, 13. November. Gestern tagte hier die Generalversammlung des süddeutschen Gastwirthsverbandes...

stimmig gutgeheißen, wodurch dem Bund ein weiterer erheblicher Zuwachs an Größe und Einfluß zu Theil wird.

Mosbach, 13. Nov. Der Raubmörder Arnold von Waldbühl, ein erst 17 1/2 Jahre alter Bursche, wird demnächst vor der Strafkammer hier zur Aburtheilung kommen.

Vom Neckar, 13. Nov. Auf Veranlassung des Eisenbahnbau-Comités, das die Erbauung einer Bahn von Neckarsteinach über Schönau, Heiligkreuzleinach, Heddesbach...

Pforzheim, 13. Nov. In dem nahen Weidensteine wurde der Goldarbeiter Bronner von dem 21 Jahre alten Goldarbeiter Seifert mit dem Messer in den Unterleib gestochen.

Von der Lanber, 13. Nov. Wie weit Rechtshabere gehen kann, beweist ein Prozeß im Dorfe R. Der im Ausgehende Bauer F. schlug einen Buchenstamm, auf dem ein Angreifer Anspruch machte...

Konstanz, 13. Nov. Nach dem Vorgange anderer Truppentheile beabsichtigt auch das hiesige 6. Bad. Inf. Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114 eine 25jähr. Erinnerungsfeyer an den Krieg von 1870/71 zu veranstalten...

Wälzisch-Hessische Nachrichten. Ludwigshafen, 13. Nov. Der Gesekentwurf über Neu- und Erweiterungsbauten bei den Wälzischen Eisenbahnen, welcher in der letzten Stadtratssitzung...

Ochloch, 13. Nov. Hier wurde, l. Pf. Br., Gemeindefreier Huber verhaftet. Diese Festnahme soll mit der Verhaftung eines jungen Mannes vom Militärdienst zusammenhängen.

Neustadt, 13. Nov. Anlässlich des 150jährigen Geschäftsjubiläums der Firma P. H. Knödel u. Söhne hat...

Zu dienen, ja, gnädiges Fräulein,“ antwortete der Bursch vernunndert.

„Und seid Herrn Detlev treu ergeben?“ „Mit Leib und Seele. Das weiß Gott im Himmel.“

„Wenn ich nun einen sehr großen Dienst von Euch verlanste, für mich und vielleicht auch für Euren Herrn?“

„Das gnädige Fräulein haben bloß zu befehlen über mich.“ „Nein, nein, nicht so. Ich habe gar nichts zu befehlen.“

„Ich bin eine Unglückliche, die Euch um Beistand bittet. Wollt Ihr mir helfen?“

„Ach Du leibter Gott, wo geern!“ Dann, sich besinnend, daß er ein vornehmes Fräulein vor sich habe, wieder hochdeutsch: „Was das gnädige Fräulein auch thun, ich helfe Ihnen.“

„Dank Euch, Jürgen. Also hört zu: Ich muß zu Herrn v. Steinhausen. Ich will ihn pflegen, wenn er krank ist.“

„Aber Fräulein, die weite Reise! Und wenn er nun doch schon —“

„Tobt sein sollte?“ unterbrach ihn Brigitte mit herzzerreißendem Lächeln. „Dann will ich wenigstens sein Grab besuchen.“

Solmgarts Enkelkinder.

Von P. Buchwald.

(Nachdruck verboten.)

33) (Fortsetzung.)

„Wenn Sie mit noch nicht glauben wollen“, sagte Jürgen, „hier habe ich Ihnen die Tafel vermahrt, so gut es ging —“

„Die Zeit der Rosen ist vorüber“, murmelte Brigitte, „ja, vorüber — für immer und ewig vorüber.“

„Sie ließ die Schiefertafel in den Schooß sinken und griff sich mit beiden Händen in die dunklen Locken.“

„Ach, bestes Fräulein, kommen Sie doch man zu sich.“

„Das wäre das Beste für mich.“ „Aber Sie nicht so fündhaft, Fräulein. Der Herr Baron hat es doch noch so gut gemeint mit Ihnen.“

Brigitte sprang auf. „Meine Rose? Weßhalb sagt Ihr das nicht eher? Koch, gebt her.“

Die Gegenwart des Dieners ganz vergessend küßte sie mit leidenschaftlicher Inbrunst bald die verdorrte Blüte, bald die halb unleserlich gewordenen Schriftzüge des geliebten Mannes.

„Eine ganze Weile verharrte sie so regungslos. Nur an dem konvulsischen Zittern, das von Zeit zu Zeit ihren Körper erschütterte, merkte Jürgen, daß noch Leben in der zusammengekauerten Gestalt war.“

„Graue Schatten lagerten sich über Berg und Thäl, und noch immer stand Jürgen Bedekind in hilfloser Verlegenheit vor dem verzweifelten Mädchen.“

„Fräulein,“ mahnte er endlich, „es wird schon spät. Sie müssen nun nach Hause, oder vielleicht kommen Sie mit nach Cantors Jurid.“

Langsam richtete Brigitte sich auf. „Ach, Ihr seid noch da, Jürgen,“ sagte sie müde und sah ihn dabei mit so trostlos gleichgültigem Ausdruck an, daß es dem Burschen durchs Herz ging.

„Aber, Fräulein, Sie thun ja grade, als ob er schon ganz gewiß todt wäre,“ sagte er vorwärtsvoll, „er kann doch eben so gut davongekommen sein.“

„In die dunklen Mädchenaugen kam wieder Leben. „Wollt Ihr mich wirklich nicht bloß trösten?“ fragte sie mißtrauisch. „Schwört mir, daß Ihr ihn noch lebend verlassen habt.“

„Bei meiner armen Seelen Seligkeit, ja, es ist wahr.“

Langsam und vorsichtig packte Brigitte ihre beiden theuren Andenken wieder in die einsachen Hüllen. Ihre Thränen verlegten dabei, und in das verweinte Gesichtchen trat ein Zug unbewußtamer Entschlossenheit.

„Jürgen Bedekind heißt Ihr und seid der Sohn vom Stellmacher hier aus Steinhausen?“

Herr Kommerzienrat Th. Kadel der in seiner Fabrik be- findende Kranken-Unterstützungskasse die namhafte Summe von 10,000 Mark überwiefen und außerdem handgegeben, er beabsichtigt im nächsten Jahre einige Arbeiterhäuser zu bauen, die den Arbeitern Gelegenheit bieten sollen, sich durch W-ahlungen nach und nach ein eigenes Heim zu erwerben.

\* Landau, 13. Nov. Freiherr Alexander Schneider, Student der Medizin aus Grefeld, aus Untersuchungshaft vorgeführt, wurde in der heutigen Strafkammer wegen Privat-urkundenfälschung zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr und sechs Monaten verurtheilt.

Verichtszeitung.

\* Mannheim, 13. Nov. (Strafkammer II.) Vor- sitzender: Herr Landgerichtsdirektor Dr. Cadenbach. Ver- treter der Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Morath.

1) Wegen Verführung der noch nicht 16 Jahre alten Tochter des Landwirths Kleinhaus in Seckenheim wurde der 25 Jahre alte Maurer Johann Kibinger von Jbes- heim nach geheimer Verhandlung zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt.

2) Als der 22 Jahre alte Sohn Emil des Wirths und Bandwirths Böler in Wehl am 28. Sept. d. J. Abends zum Pflügen in den Stall ging und die Stalllaternen anzün- dete, warf er das noch brennende Zündhölzchen hinter sich in die Stallgasse. Dasselbe fiel in trockene Streu, welche alsbald Feuer fing. Stall, Schweinestall, Tanzsaal und Regel- bahnh gingen in Flammen auf. Der Vater des Brandstifters erlitt dadurch einen Schaden von ca. 3500 M., er war nur gering versichert. Mit Rücksicht auf die geringe geistige Ent- wicklung des jungen Böler, der heute wegen fahrlässiger Brandstiftung unter Anklage steht, ließ es das Gericht bei einer Geldstrafe von 25 Mark, eventl. 5 Tage Gefängnis. Verth. H. A. Dr. K. G.

3) Am 18. Juli d. J. entstand in der Wirthschaft zur „Rheinsalz“ in Neckarau eine umfangreiche Schlägerei zwischen Aepfelflägerern und anderen Industriearbeitern, über welche seiner Zeit in der Presse ausführlich berichtet wurde. Die Wirthin hatte ein Nachspiel vor dem Schöffengericht, welches von 16 Angeklagten 15 verurtheilte. U. A. erliefen die Arbeiter Konrad Schreiber von Altkirch und Joh. Eisenhut von Neckarau 3 Monate bzw. 6 Wochen Gefängnis. Nur diese beiden legten Berufung ein. Ihre Strafen wurden heute auf je 2 Wochen ermäßigt. Verteidiger Rechtsanwalt König und Rechtsanwalt Dr. Staabcker.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Turandot.

Tragikomisches Märchen nach Gozzi von Fr. Schiller.

Ein wundervolles Sujet für eine komische Oper! — ruft man unwillkürlich aus, wenn man die Szenen der Gozzi'schen „Turandot“, auf die Friedrich Schiller den Stempel seines unergleichlichen Genies gedrückt hat, vor sich vorüberziehen sieht. Der erotische Zauber in Anschauungen und Tönen, die naive Leidenschaftlichkeit, die Harmlosigkeit, welche die Charaktere und Situationen durchflutet, Alles das nimmt sich ungleich wirksamer und effektvoller aus, wenn die Kunst der Lüne ihre Farbenpracht darauf geworfen. So steht man vor der „fünfstündigen“, komische etwas rathlos da. Wohl hat Vincenz Paduaner mit seiner stimmungsvoll einfü- hrenden Introdution und dem ebenfalls von ihm herrührenden übrigen musikalischen Beiwerk manche Härte hinweggebannt, die „Turandot“ als „reines“ Schauspiel unbedingt aufweisen möchte, wohl bewundert man die Pracht der Schiller'schen Verse, die Einfachheit und Klarheit der Composition, aber wir sind doch schon zu sehr Modernen geworden, es fehlt und etwas, es fehlt uns das feste Raffinement der Charakteristik und der Handlung. Schade! Unsere Gemüthsfähigkeit ist damit in keine höhere Phase getreten. Es geht uns dabei wie Jemini, die mit sonderbarem Bächeln auf das Entzücken ihrer Kindheit zurückblicken. Und es war doch so schön, so wahrhaft echt und ergreifend!

Uebrigens schon war es auch, gestern zu Schillers Gedächtnis „Turandot“ aufzuführen. Schiller steht zu unserm Nationaltheater in engster Beziehung, wir haben die Pflicht, jedes Jahr seinen Geburtstag zu feiern. Seine Meisterwerke gehören als fester Bestandteil zu unserm Repertoir. Da verdient die Intendanz vollste Anerkennung, zu so besonderer Gelegenheit mit seltener gegebenen Werken des großen Meisters hervorzutreten. Auch darf die geistige Aufführung unter Herrn Jacobi's umsichtiger Leitung als eine tüchtige gelten. Die tragikomische Spähe wurde gut getroffen und die Haupt- und Nebenrollen ge- lungen vortreflich. An Fr. Waller's besitzen wir eine tem- peramentvolle Turandot, Schiller'sche Verse klingen aus ihrem Munde immer ausdrucksvoll, weibliche Dohheit und unbeug- samen weiblichen Trost weiß sie imponierend zu ver- körpeln. Viel Beifall fand auch der Kalaf des wie immer feurigen Herrn Sturz, ebenso spielte Fr. Wit- tel's die Adolina sicher und charakteristisch. Herr Kaiser machte aus dem Kalaf eine tüchtige Charakterfigur. An- erkennung verdient auch Herr Lietz mit der kleinen Spi- sobentrolche des Ismael, nicht minder Herr Eichrodt als Timur und Herr Neumann als Kaiser von China. Das komische Element wurde durch die Herren Jacobi (Kanglex), Decht (Minister), Bösch (Kassier) und Hilbrandt (Brigade) gut verkörpert. Sonst wirkten noch mit Frau Jacobi und Frau Hesse-Berg. Herr Orchester-Direktor Schuster leitete bestend das Orchester.

Herrmann Meyer. Ludwig Fulda hat für sein Lustspiel „Die Kameraden“ den Banernfeld-Preis im Betrage von 2000 fl. erhalten.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

\* Wazan, 14. Nov. Rheinwasserstand gestern 322, heute 420, stark steigend.

\* Berlin, 13. Nov. Wie die „Post“ hört, wird der Militärretat in seinen gesammelten Forderungen sich ungefähr auf derselben Höhe halten wie der vor- jährige Etat.

\* Wien, 13. Nov. Dr. Lueger sagte auf die Frage des Bezirkshauptmanns Friebeis, ob er die Wahl annehme: „Die Annahme meiner Wiederwahl ist keine Aufsehnung gegen den Willen des Kaisers, sonst mühte die Opposition gegen die durch den Kaiser ernannten Minister umsonst eine Aufsehnung sein. Die Nichtbe- stätigung ist ein reiner Regierungssakt. Der Bürger- meister von Wien muß die gerechten Volkswünsche gegen Herrmann vertreten und darf nicht vor leichtem Stür- mern davon laufen. Ich bin ein Diener Gottes und nicht des goldenen Kalbes. Es handelt sich nicht nur um die Personen, sondern um die Freiheit und die Ehre Wiens. (Widerspruch rechts, Beifall links). Dies be- deutet die Pflicht, im Kampfe auszuhalten. Ich nehme daher die Wafel dankend an.“ (Stürmischer Beifall, Händeklatschen und Hochrufe). Bezirkshauptmann Friebeis erklärte hierauf die Auflösung des Gemeinderathes. Die Gemeinderäthe verlassen unter großer Erregung den Saal.

Die Volksmenge vor dem Rathhause empfing die Anti- liberalen mit Hochrufen.

\* Berlin, 13. Nov. Die Uebersicht der Reichsein- nahmen und Ausgaben für 1894/95 weist 40 Millionen Staatsüberschreitungen auf, wovon allerdings 28 Mil. auf Mehraufwendungen entfallen. Der Haupttheil der sonstigen Ueberschreitungen entfällt auf die Militärver- waltung. Die außerordentlichen Ausgaben des ge- nannten Jahres belaufen sich auf 3 Millionen.

\* Berlin, 13. Nov. Den Abendblättern zufolge empfing der Reichskanzler Fürst Hohenlohe den Präsi- denten des Reichsversicherungsamtes Dr. Bödiker zu längerem Vortrag über seine Vorschläge zu einer Reform der Versicherungsgesetzgebung.

\* Berlin, 13. Nov. Die Brauer des hiesigen Münchener Brauhauses sind gestern in den Ausstand eingetreten, nachdem es der Agitationskommission der vorkaribenen Rißstände und Meinungsverschiedenheiten zu erzielen. Dem Vernehmen nach werden auch die Hilfsarbeiter dieser Brauerei an die Direktion Forder- ungen stellen. Das Münchener Bräuhaus ist diejenige Brauerei, die seiner Zeit während des Bierboicotts sich sofort auf die Seite der Arbeiterpartei gestellt hat.

\* Wien, 13. Nov. Bei der heute stattgefundenen Bürgermeistereiwahl erhielt Dr. Lueger 92 Stimmen. 45 Stimmentel wurden leer abgegeben. Dr. Lueger erklärte, er nehme die Wahl an. Hierauf verkündigte der Be- zirkshauptmann Friebeis im Namen des Statthalters die Auflösung des Gemeinderathes.

\* Montreux, 13. Nov. Das Gerüst am Neubau des Gasthofs Nighi Vandois in Olion, oberhalb Mon- treux, ist zusammengeklürzt. Sechs Arbeiter stürzten 15 Meter tief herab; drei blieben sofort todt, zwei sind im Krankenhaus gestorben. Der Zustand des sechsten ist zweifelhaft.

\* Konstantinopel, 13. Nov. Erneute Kämpfe mit be- trächtlichen Verlusten an Menschenleben, bei denen auch vier amerikanische Missionare getödtet wurden, werden aus Ma- latia im Vilajet Marmar-Bezirk, ferner aus dem Vilajet Sivas und mehreren Punkten des flachen Landes gemeldet. Tagelange sind die Gerüchte vom Ausbruch einer ähnlichen Bewegung in dem östlichen Theile des Vilajets Angora bis- her von keiner Seite bestätigt worden.

\* Neu-York, 13. Nov. Einer Depesche aus Granada (Mexiko) zufolge ist dort eine große Schule abgebrannt, 150 Schüler befanden sich in derselben, 81 Beiden, darunter die eines Lehrers, sind geborgen. Man vermuthet Brandstiftung. Zwei von dem Lehrer jüngst bestrafte Knaben sind verhaftet worden.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

\* Berlin, 14. Nov. Die Zeitungsmeldung, wonach der Verband der deutschen Berufsvereinigungen be- schlossen habe, die Vorschläge des Präsidenten des Reichs- versicherungsamtes Dr. Bödiker für Vereinfachung der Arbeiterversicherung anzunehmen und die entstehenden Kosten zu tragen, sei unrichtig. Der Verband ist noch nicht in der Lage gewesen, sich über die Vorschläge zu besprechen.

\* Berlin, 14. Nov. Die „Voss'sche Ztg.“ meldet, das Schiff „Highland Home“ strandete im Bristol- Kanal. 17 Mann und die Familie des Kapitäns er- tranken.

\* Berlin, 14. Nov. Wie der „Lokal-Anz.“ mit- theilt, ist die Leiche des Doppeljägers Schriftsetzer Lehrendt gestern Nachmittag im Teltower Felde ge- funden worden.

P. Wien, 13. Nov. Dr. Lueger wurde zum Bürgermeister wiedergewählt. Der Gemeinderath ist neuerdings aufgelöst.

\* Wien, 14. Nov. Die Gesamtzahl der anläß- lich der Demonstration bei der Bürgermeisterwahl Ver- hafteten beträgt 30. Seit gestern Mittag sind keine weiteren Rückführungen vorgekommen. Die Stadt ist ruhig und hat ihr gewöhnliches Aussehen. Die Ründe- gebung des Stadtraths betreffs Auflösung des Gemein- deths bestellt den bisher mit der Leitung der Geschäfte betrauten Landeshauptmann Friebeis wieder, ebenso den bisherigen Beirath.

\* Rom, 14. Nov. Der portugiesische Gesandte beim Vatikan ist schwer erkrankt.

\* London, 14. Nov. In dem am nächsten Sams- tag stattfindenden Cabinetrath soll über die Lage in der Türkei verhandelt werden.

Mannheimer Handelsblatt.

Δ Mannheimer Effectenbörse vom 13. Nov. Heute notizen: Verein Chem. Fabriken 149 bez., Kalkm-Aktien 416 G. Westeregen 162 bez., Delfabriken 100.50 G., Wag- händer Zuckerfabrik 60 bez., Brauerei Canter 127 G. 128 B.

Table with columns for various stocks and bonds, including titles like 'Königl. Bank', 'Preuss. Staatsbank', and 'Mannheimer Bank', with corresponding prices and values.

Geschäftsverkehr noch merklich nach. Wie schon seit einiger Zeit zu bemerken war, veranlaßten die stark gemischten Course der Abendbörse das Publikum zu Käufen, namentlich in den besseren inländischen Werthen. Auch heute lagen solche Ordres vor, während für die Spekulation das Nichteritreffen der gestrigen schlimmen Voraussetzungen und bessere Berichte vom Pariser Comptantmarkt das Signal zu Deckungen abgaben. Die Course eröffneten auf den weissen Verfahrungsgebieten an- sehnlich über dem Niveau von gestern Abend und konnten im Laufe des Verkehrs noch weiter ansteigen. Von Cassa-Industrie Aktien Griesheimer und Scheide-Anstalt ca. 2 1/2 pSt. matter wogegen Westdeutsche Gute 1 1/2 pSt. gewonnen haben. Bad. Anilin 2 pSt. unter gestern. Privat-Diskonto 3 1/2 pSt. Frankfurter Effecten-Gesellschaft v. 18. Nov., Abds. 6 1/2 Uhr Oesterreich. Kredit 81 1/2, Diskonto-Kommandit 208.10, Nationalbank für Deutschland 137.70, Berliner Handelsgesell- schaft 149, Darmstädter Bank 152.50, Deutsche Bank 159.30, Dresdener Bank 162.20, Banque Ottomane 118, Lombardbank 122, Wiener Bankverein 122, Oester.-Ung. Staatsbahn 298 1/2, Lombarden 85 1/2, Ung. Goldrente 102, Oester. Goldrente 102 3/4, Portugiesen 25.50, Türken D 20.70, Meridionalanleihen 119.50, 4 1/2 pSt. Argentinier innere 47, 3 pSt. Mexikaner 58.90, 3 pSt. do. 25.46, Zuck. Loose 32.70, Gelsenkircher 149.50, Harpener 166.10, Hibernia 162.50, Laura 148.20, Dortmunder 55.80, Bochumer 155, Alpine-Aktien 68.70, Gotthard-Aktien 166.80, Schweizer Central 129.50, Schweizer Nordost 124.50, Schweizer Union 89.10, Jura-Simplon 89.10, 3 pSt. Ita- liener 85.

Mannheimer Marktbericht vom 14. November. Strohh per Jtr. M. 1.50, Neu per Jtr. M. 3.00, Kartoffeln von M. 2.30 bis 4.00 per Jtr., Bohnen per Portion 30 Pf., Blumen- kohl per Stück 30 Pf., Spinat per Portion 20 Pf., Wirsing per Stück 10 Pf., Kohlkohl per Stück 20 Pf., Weiskohl per Stück 10 Pf., Weiskraut per 100 Stück 12 M., Kohlrabi 3 Knollen 15 Pf., Kopfsalat per Stück 5 Pf., Endiviasalat per Stück 8 Pf., Feldsalat per Portion 20 Pf., Sellerie per Stück 8 Pf., Zwiebeln per Pfd. 8 Pf., weiße Rüben per Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 10 Pf., gelbe Rüben per Portion 15 Pf., Carotten per Buschel 5 Pf., Rüb- Erbsen per Pfd. 00 Pf., Meerrettig per Stange 12 Pf., Gurken per Stück 00 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 0.00 M., Kessel per Pfd. 12 Pf., Birnen per Pfd. 20 Pf., Pfämen per Pfd. 00 Pf., Zwetschen per Pfd. 00 Pf., Kirichen per Pfd. 00 Pf., Trauben per Pfd. 40 Pf., Pfirsiche per Pfd. 00 Pf., Aprikosen per Pfd. 00 Pf., Nüsse per 25 Stück 10 Pf., Haselnüsse per Pfd. 35 Pf., Eier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Pfd. 1.00 M., Handfäse per 10 Stück 40 Pf., Presem per Pfd. 40 Pf., Hecht per Pfd. 1.40 M., Barsch per Pfd. 80 Pf., Weiskäse per Pfd. 35 Pf., Laberdan per Pfd. 50 Pf., Stöckche per Pfd. 25 Pf., Sale per Stück 1.50 M., Dahn (jung) per Stück 1.50 M., Feldhuhn per Stück 1.20 M., Ente per Stück 2.50 M., Tauben per Paar 1.20 M., Gans (lebend) per Stück 3.00 M., geschlachtet per Pfd. 75 Pf.

Getreide-Lager-Bestand Mannheim - Ludwigshafen.

Table showing grain stock levels for Mannheim and Ludwigshafen, listing items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, and Raps with their respective quantities and values.

Mannheimer Produktenbörse vom 13. Nov. Weizen per Nov. 14.70, März 1896 14.70, Mai 14.75, Roggen per Nov. 12.55, März 1896 12.65, Mai 12.65, Hafer per Nov. 12.45, März 1896 13.—, Mai 13.—, Mais per Nov. 10.25, März 1896 10.—, Mai 10.— M. — Tendenz: behauptet. Bei hochgradiger Geschäftstheuer verließ die Börse für Weizen und Roggen verkehrlos. Die Preise blieben trotz ameri- kanischer Festigkeit kaum behauptet. Hafer fest, Abgeber fehlen. Mais ruhig.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 11. November.

Table detailing shipping arrivals and departures from Mannheim, listing ship names, companies, and destinations.

Wasserstandsberichte vom Monat November.

Table showing water level reports for various rivers and locations, including Pegelstationen, Datum, and Bemerkungen.

Die durch ihre unübertreffliche Bauform, Eleganz und Solidität weitberühmten Schuhmaschinenfabrikate von Otto Fetz & Cie. Frankfurt a. M., sind für Mannheim und Ludwigshafen nur allein auch zu haben bei Georg Hartmann, Schuhgeschäft, E 4, 5, am Fruchtmarkt untere Ede (Telephon 443). 68990

Auf der bis jetzt unübertroffenen Pfaff-Nähmaschine können nicht allein die schönsten u. feinsten Arbeiten in tabel- leroller Vollendung gefertigt werden, sondern dieselbe eignet sich auch zur Anfertigung von Stidereien feinsten Art in schönster Aus- führung. Klein-Verkauf bei Martin Decker, Mannheim, A 3, 4

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Einrichtung der Schlachtereien betr. (312) Nr. 44929 L. An die Bürgermeister des Landgerichts...

Die Einrichtung der Schlachtereien betr. (312) Nr. 44929 L. An die Bürgermeister des Landgerichts...

Die Einrichtung der Schlachtereien betr. (312) Nr. 44929 L. An die Bürgermeister des Landgerichts...

Die Einrichtung der Schlachtereien betr. (312) Nr. 44929 L. An die Bürgermeister des Landgerichts...

Die Einrichtung der Schlachtereien betr. (312) Nr. 44929 L. An die Bürgermeister des Landgerichts...

Die Einrichtung der Schlachtereien betr. (312) Nr. 44929 L. An die Bürgermeister des Landgerichts...

Die Einrichtung der Schlachtereien betr. (312) Nr. 44929 L. An die Bürgermeister des Landgerichts...

Die Einrichtung der Schlachtereien betr. (312) Nr. 44929 L. An die Bürgermeister des Landgerichts...

Die Einrichtung der Schlachtereien betr. (312) Nr. 44929 L. An die Bürgermeister des Landgerichts...

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche betr. (312) Nr. 45011 L. Nachdem im diesseitigen Bezirke...

Die Maul- und Klauenseuche betr. (312) Nr. 45011 L. Nachdem im diesseitigen Bezirke...

Die Maul- und Klauenseuche betr. (312) Nr. 45011 L. Nachdem im diesseitigen Bezirke...

Die Maul- und Klauenseuche betr. (312) Nr. 45011 L. Nachdem im diesseitigen Bezirke...

Die Maul- und Klauenseuche betr. (312) Nr. 45011 L. Nachdem im diesseitigen Bezirke...

Die Maul- und Klauenseuche betr. (312) Nr. 45011 L. Nachdem im diesseitigen Bezirke...

Die Maul- und Klauenseuche betr. (312) Nr. 45011 L. Nachdem im diesseitigen Bezirke...

Die Maul- und Klauenseuche betr. (312) Nr. 45011 L. Nachdem im diesseitigen Bezirke...

Die Maul- und Klauenseuche betr. (312) Nr. 45011 L. Nachdem im diesseitigen Bezirke...

Die Maul- und Klauenseuche betr. (312) Nr. 45011 L. Nachdem im diesseitigen Bezirke...

Eisenergebung am Neckar.

Die Vertheilung der Eisenergebungsplätze am Neckar findet nächsten...

Versteigerung.

Donnerstag, den 14. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung...

Donnerstag, den 14. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung...

Donnerstag, den 14. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung...

Donnerstag, den 14. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung...

Donnerstag, den 14. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung...

Donnerstag, den 14. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung...

Donnerstag, den 14. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung...

Donnerstag, den 14. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung...

Donnerstag, den 14. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung...

Donnerstag, den 14. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung...

Nationalliberale Partei MANNHEIM.

Abtheil. III: Verein jugendlicher Mitglieder Donnerstag, den 14. November, Abends 9 Uhr

Bereins-Verammlung

im obern Saale der „Stadt Ynd“, P 2, 10. Wir laden hierzu unsere Mitglieder und deren Freunde...

Der Vorstand. Tagesordnung: Vortrag des Herrn Dr. Otto Kuhn, über die: „Währungsfrage“.

Mannheimer Liedertafel.

Bei heutiger Auflösung von 5 Aktien der Actiengesellschaft Mannheimer Liedertafel wurden die Aktien...

gezogen und findet die Einlösung gegen Abgabe der Stücksammt Dividendencheinen No. 9 und 10 und Talon bei der Mannheimer Bank hier statt.

Der Vorstand.



Die homöopathische Central-Apotheke von Hofrath V. Mayer, Apotheker, Cannstatt (Württ.) liefert sämtliche homöopathische Arzneimittel...

Meinen verehrten Kunden, sowie einem diesigen titl. Publikum die ergebene Nachricht, daß ich mein Geschäft von...

Stühle, 2 nach S 2, 4

Anton König Bw., Stuhlmanufaktur, S 2, 4

Stottern!

Mein Sohn Ludwig, 16 Jahre alt, ist im Sprachheil-Institut Walthers, 3. St. Mannheim, D 7, 19, par., von heftigem Stottern...

Beglaubigt: Bürgermeisteramt. Bester Cursus beginnt Samstag, Redungen sofort.

Sprachheil-Institut Walthers, Mannheim, D 7, 19, par.

Evangel.-protest. Gemeinde.

Teinstitutionsfeier, Donnerstag, den 14. November, Abends 6 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Kaupp.

Schellfische

Sprossen n. Bücklinge

Große Schellfische 4 Pfund 35 Pf.

Mittlere Schellfische 4 Pfund 30 Pf.

Kleine Schellfische 4 Pfund 25 Pf.

Holländer Kabljau im Querschnitt 4 Pfund 45 Pf.

Früh gewässerten Stodflisch

Früh gewässerten Labberdan

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche betr. (312) Nr. 45011 L. Nachdem im diesseitigen Bezirke...

Die Maul- und Klauenseuche betr. (312) Nr. 45011 L. Nachdem im diesseitigen Bezirke...

Die Maul- und Klauenseuche betr. (312) Nr. 45011 L. Nachdem im diesseitigen Bezirke...

Die Maul- und Klauenseuche betr. (312) Nr. 45011 L. Nachdem im diesseitigen Bezirke...

Die Maul- und Klauenseuche betr. (312) Nr. 45011 L. Nachdem im diesseitigen Bezirke...

Die Maul- und Klauenseuche betr. (312) Nr. 45011 L. Nachdem im diesseitigen Bezirke...

Die Maul- und Klauenseuche betr. (312) Nr. 45011 L. Nachdem im diesseitigen Bezirke...

Die Maul- und Klauenseuche betr. (312) Nr. 45011 L. Nachdem im diesseitigen Bezirke...

Die Maul- und Klauenseuche betr. (312) Nr. 45011 L. Nachdem im diesseitigen Bezirke...

Die Maul- und Klauenseuche betr. (312) Nr. 45011 L. Nachdem im diesseitigen Bezirke...

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche betr. (312) Nr. 45011 L. Nachdem im diesseitigen Bezirke...

Die Maul- und Klauenseuche betr. (312) Nr. 45011 L. Nachdem im diesseitigen Bezirke...

Die Maul- und Klauenseuche betr. (312) Nr. 45011 L. Nachdem im diesseitigen Bezirke...

Die Maul- und Klauenseuche betr. (312) Nr. 45011 L. Nachdem im diesseitigen Bezirke...

Die Maul- und Klauenseuche betr. (312) Nr. 45011 L. Nachdem im diesseitigen Bezirke...

Die Maul- und Klauenseuche betr. (312) Nr. 45011 L. Nachdem im diesseitigen Bezirke...

Die Maul- und Klauenseuche betr. (312) Nr. 45011 L. Nachdem im diesseitigen Bezirke...

Die Maul- und Klauenseuche betr. (312) Nr. 45011 L. Nachdem im diesseitigen Bezirke...

Die Maul- und Klauenseuche betr. (312) Nr. 45011 L. Nachdem im diesseitigen Bezirke...

Die Maul- und Klauenseuche betr. (312) Nr. 45011 L. Nachdem im diesseitigen Bezirke...

Versteigerung.

Donnerstag, den 14. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung...

Donnerstag, den 14. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung...

Donnerstag, den 14. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung...

Donnerstag, den 14. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung...

Donnerstag, den 14. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung...

Donnerstag, den 14. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung...

Donnerstag, den 14. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung...

Donnerstag, den 14. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung...

Donnerstag, den 14. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung...

Donnerstag, den 14. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung...

Nationalliberale Partei MANNHEIM.

Abtheil. III: Verein jugendlicher Mitglieder Donnerstag, den 14. November, Abends 9 Uhr

Bereins-Verammlung

im obern Saale der „Stadt Ynd“, P 2, 10. Wir laden hierzu unsere Mitglieder und deren Freunde...

Der Vorstand. Tagesordnung: Vortrag des Herrn Dr. Otto Kuhn, über die: „Währungsfrage“.

Mannheimer Liedertafel.

Bei heutiger Auflösung von 5 Aktien der Actiengesellschaft Mannheimer Liedertafel wurden die Aktien...

gezogen und findet die Einlösung gegen Abgabe der Stücksammt Dividendencheinen No. 9 und 10 und Talon bei der Mannheimer Bank hier statt.

Der Vorstand.



Die homöopathische Central-Apotheke von Hofrath V. Mayer, Apotheker, Cannstatt (Württ.) liefert sämtliche homöopathische Arzneimittel...

Meinen verehrten Kunden, sowie einem diesigen titl. Publikum die ergebene Nachricht, daß ich mein Geschäft von...

Stühle, 2 nach S 2, 4

Anton König Bw., Stuhlmanufaktur, S 2, 4

Stottern!

Mein Sohn Ludwig, 16 Jahre alt, ist im Sprachheil-Institut Walthers, 3. St. Mannheim, D 7, 19, par., von heftigem Stottern...

Beglaubigt: Bürgermeisteramt. Bester Cursus beginnt Samstag, Redungen sofort.

Sprachheil-Institut Walthers, Mannheim, D 7, 19, par.

Evangel.-protest. Gemeinde.

Teinstitutionsfeier, Donnerstag, den 14. November, Abends 6 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Kaupp.

Schellfische

Sprossen n. Bücklinge

Große Schellfische 4 Pfund 35 Pf.

Mittlere Schellfische 4 Pfund 30 Pf.

Kleine Schellfische 4 Pfund 25 Pf.

Holländer Kabljau im Querschnitt 4 Pfund 45 Pf.

Früh gewässerten Stodflisch

Früh gewässerten Labberdan

# Was ist Kathreiner's Malzkaffee?

Ein nach eigenartigem Verfahren dargestelltes Malz, das nach einer durch D. R. PATENT No. 63900 in allen Industrie-Staaten geschützten Fabrikations-Methode mit

**Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees**

versehen wird. — KATHREINER'S MALZKAFFEE verbindet in idealer Weise die Produkte „Malz“ und „Kaffee“ und ist als der

**einzige Kaffee-Ersatz und beste Kaffee-Zusatz**

nicht nur seiner hygienischen Vorthelle, sondern auch der wesentlichen Ersparnisse halber, die seine Verwendung mit sich bringt, in tausenden von Haushaltungen ständig im Gebrauch.

◆◆◆ Dreizehn Millionen Pfund dieses Fabrikates wurden im Jahre 1894 verkauft. ◆◆◆

Nur echt in plombirten Packeten, welche die Firma „Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken“ tragen.

Kathreiner's Malzkaffee dem Bohnenkaffee beigelegt, macht dessen Geschmack voller und angenehmer, indem er zugleich die gesundheitsnachtheiligen Eigenschaften des Bohnenkaffees aufhebt. Für alle jene, welche letzteren nicht vertragen können, ist Kathreiner's Malz-Kaffee geradezu unentbehrlich.

Seine hygienische Bedeutung wird von hervorragenden Vertretern der Wissenschaft anerkannt, deren Urtheile darin gipfeln, dass „Kathreiner's Malzkaffee alle Eigenschaften besitzt, die ihn zum Ersatz des Bohnenkaffees berechtigen, dass dieses hygienisch und volkswirtschaftlich wichtige Produkt frei von schädlichen Substanzen, von sofort erkennbarer Reinheit, appetitlich und allen Kaffee-Surrogaten weit überlegen ist.“

Es liegen u. a. Gutachten vor von:

Prof. Aubry, Vorstand der wissenschaftlichen Station für Brauerei, München.  
Univ. Doc. Dr. med. Frühwald, Abtheilungs-Vorstand der Poliklinik Wien.

Dr. Carl Gerster, Kur- und Leibarzt, Herausgeber der „Hygieia“, Braunfels.  
Dr. Robert Henriques, Berlin.  
Prof. Dr. Hoffmann, hyg. Inst. d. Univ. Leipzig

Dr. Mansfeld, Leiter der Untersuchungs-Anstalt f. Nahrungs- u. Genussmittel, Wien.  
Prof. Dr. Stutzer, Bonn.  
Dr. Willemer, städtisch. Chemiker, Landshut.

**KATHREINER'S MALZKAFFEE-FABRIKEN** (mit beschränkter Haftung) **München.**  
**Fabriken in München und Urdingen a. Rh. — Zweigniederlassung in Berlin C.**  
General-Depots in Belgien und Holland.

Fabriken, welche nach Kathreiner's Patenten arbeiten, in OESTERREICH (Wien), ITALIEN (Genua), FRANKREICH (Paris-Blots), SCHWEIZ (Solothurn), SCHWEDEN (Stockholm), FINLAND (Abo), NORD-AMERIKA (Manitowoc, Wis.)

**Saalbau Mannheim.**  
Heute vorletztes Auftreten des gesamten Personals. 77295

**B 6, 30/31. Löwenkeller. B 6, 30/31.**  
Donnerstag, Abend 8 Uhr  
**Grosses Frei-Concert**  
an Mitgliedern der Kapelle des 2. bad. Grenad.-Regim. Nr. 110  
Hochfeines helles und dunkles Lagerbier.  
Reichhaltige Speisekarte,  
sogar freundlich einladet. 77207  
Jean Loos.

**Großer Mayerhof.**  
Heute Donnerstag, 14. November 77294  
**Concert Clossmann.**  
3 Damen. 3 Herren. Neues Programm.  
**O 3, 4 Kaiser Friedrich O 3, 4.**  
Heute Donnerstag, 14. November  
**Petermann-Concert,**  
Aufsich von Ia. hellem und Lagerbier aus der Brauerei zum „Schringer Löwen.“ Reichhaltige Speisekarte. Keine Pfälzer-, Rhein- und Wollweine. 77291  
Es ladet freundlich ein **Wilh. Bauer.**

**O 4, 21 Restauration Frank O 4, 21**  
Zum Dowe Hammel.  
Donnerstag, 14. November mit Sauerkraut. Donnerstag Abend Musikabende mit hausgemachten Bieren, nebst Aufsich von einem hochfeinen Durbacher Weibherb. was hst. einladet. 77292  
Heute **Heud. Frank.**

**Brauerei Hochschwender**  
D 4, 9/10.  
Freitag, den 15. November  
**Grosses Schlacht-Fest!**  
Von 9 Uhr an Weiskraut mit Sauerkraut. 77307  
Samstag und Sonntag **CONCERT.**

**Deutscher Michel.**  
Wegen Renovation bleibt die Wirthschaft bis Samstag geschlossen.  
Wiedereröffnung: Samstag Abend 5 Uhr. 77302

**Zuntz** 60400  
**Java-Kaffee**  
feinste Mocca-Mischung Mk. 2.10  
Ia. gebr. Java-Kaffee 2.-  
IIa. 1.90  
gebr. Hauss-Kaffee 1.80  
Wiener Mischung 1.70  
anerkannt beste und reellste Marke.  
In Mannheim nur bei Jacob Uhl, M 2, 9.

**Streng feste Preise!**

## Jeder Herr

der ein wirklich elegantes Kleidungsstück für wenig Geld sich beschaffen will, der kann sich heute nur an das in Mannheim neu errichtete

### „Welthaus“ Gebr. Thiessen

**D 1, 4 eine Treppe.**  
Erstes großstädtisches Etablissement für elegante Herren- und Knaben-Garderoben

wenden. Sornahme Einfachheit und gediegene Eleganz zeichnen die Fabrikate derselben vor allem bisher Gebotenen vorthellhaft aus. 77296  
Ein Besuch dieses Geschäftes — wenn auch nur zur Ansicht — ist thätigstlich Jedermann zu empfehlen.

**Verkauf nur gegen Baar!**

# Wegen

thätigstlich momentanem Geldmangel kommen hier in **E 1, 10** mehrere Kisten mit nur feiner Damen-wäsche zum fabelhaft billigen Schlemmerkauf: Weiße Flod- und Weisspique-Jaden 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rarf. Madapolam-Beinkleider mit Stücker, 1 R. 25 Bfg. Weiße Flod- und Weisspique-Beinkleider mit Konjetten nur 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rarf. Weiße Flod- und Weisspique-Anstanderöde, 2 und 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rarf. Farbige Flanel-Unteröde, gestricke Unteröde, Flanel-Beinkleider nur 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 2 Rarf. hochfeine weiße Unteröde mit Stücker, Brillenmantel von 2 R. 25 Bfg. bis zu den feinsten Damen-Taghemden mit Kofelschluß u. handgeschickten Vassen-Einlagen nur 1 R. 90 Bfg., Damen-Nachtchemden mit Spitzen 2 R. 40 Bfg., Damen-Nachtchemden mit Konjetten und bunter Stücker nur 3 und 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rarf. farbige und weiße große Haus- und Serviergeschürzen, Schm. wollen große Klappe u. Panama-Schürzen, weiße große Kellnerinnen-Schürzen, Spottbüche. Eine Parthe reinleimene Tische- und Kaffeetische nur 2 R. 6 Stück reinleimene Tische-Servietten 1 R. Gitter-Beckendecken, Bettlaken, Bettdecken für Koffer u. Koffer, Reise-Reisekoffer, Büchertaschen, Büffeltische, Serviergeschürzen, Commodebecken, Reisekoffer, Schirmhalter, Schirmhalter, Kammergeschürzen, Kinder-Beckendecken, Paradehandtücher für Schlafzimmern u. Küche, Sammenteller, Schluffelstaschen, Marktstaschen, Schluffelstaschen, Wäschebeutel, Wandtisch-Wandhaken, Wandtisch-Wandhaken, Standuhrstaschen, Uhrbänder, hochlegante Bekleidungsgegenstände, Handtaschen, Gravatten, Kragen u. Manschettenstücken, sämtliche Sachen mit Vorsehung zum Bestehen, Spottbillig. 77287  
Der Kassenkauf bedingt Eile und findet nur einige Tage statt, Marktstraße **E 1, 10.**  
**L. Fenchel aus Berlin.**

**Samml-Kasse Kleiderstoffe, Flanelle, Schürzen- u. Handtuch-Zeuge, Bettlaken u. a.** empfehle billigst 77304  
**Ludwig Eble,** 65, 10 Jungbühlstrasse 65, 10.

Empfehle mich im Anfertigen von Kostümen, Jaden u. allen in dies Fach einschlagenden Artikeln in und außer dem Hause bei schneller Bedienung zu billigen Preisen. 76815  
**Emma Hauser, G 3, 9, 3. St.**

Bessere und einfachere Kleider werden schön und billig angefertigt. N 3, 17, 2. St. 76829

Ein Oberprimaner ertheilt Nachhilfe-Unterricht in allen Realfächern. 77059  
Zu erfragen in der Expedition.

Ein Kind von besserer Herkunft, wird von kinderlosen Eheleuten in Pflege genommen, oder auch bei einmaliger Vergütung an Annehmlichkeit. Liebvolle Behandlung wird zugesichert. Offerten mit M. K. Nr. 77258 an die Expedition d. Bl.

**Empfehlung.**  
Meine ärztlich empfohlene, unübertroffene Maschine zum Reinigen von Bettdecken mit Dampf- und Trocken-Apparat, ist in K 4, 17 aufgestellt. 75699  
Es ladet freundlich ein.  
**F. Jos. Waser Wittwe, K 4, 17.**

Wittwe J. J. Schirm, Ring-Expedition sofort abgeben. 77286

**Gesunden**  
(312) Gesunden und bei Gr. Bezirksamt deponirt: 77298  
eine Broche, eine Epigenchürze.

**Verloren**  
Eine schwarzseidene Tasche mit silb. Geldbeutel verloren. Wer hätte gegen gute Belohn. in der Exped. d. Bl. 77289

**Ankauf**  
Getragene Kleider Schuhe und Stiefel kauft 77245  
H. Reck, S 1, 9b.

**Verkauf**  
In Gernsbach im Burghalde ist ein in aller bester Lage gelegenes 77299

**Colonial-, Kurz- und Wollwaaren-Geschäft**  
mit einem Umsatz von 26 bis 30.000 Mk. per Jahr zu verkaufen. 77299  
Nebhaber wollen sich gef. unter L. 8124 an Haasenklein & Begler N.-G., Karlsruhe wenden.

**Bauplatz**  
in Schwetzingen gelegen, in der Nähe der Bahn, zwischen 2 Str. im sog. Ortsteil, 2578 qm groß, zu verl. Rd. L 12, 3a, 2. St. 76828

Ein neues ständiges Haus mit Thoreinfahrt, großem, auch als Werkstätte geeignetem Bureau u. ca. 300 qm freiem Hofraum der noch bebaut werden kann, zu verkaufen. Gef. schriftl. Anfragen u. Nr. 76831 an die Exped. d. Bl. erbeten.

1 Waschtisch u. 1 Korbauer m. 6 Canarien-Weibchen billig zu verkaufen. 77251  
G 2, 6, 3 Treppen.

**Pianino,**  
neu, freigelegt, von Borna Leipzig zu verkaufen. 72598  
Zu sfr. in der Exped. d. Bl.

**Möbel-Ausverkauf.**  
Wegen Umbau verkaufe ich gute alte und neue Möbel zu haumend billigen Preisen, als:  
Bettstov von 28 Mk. an. Ghiff. sonier von 26 Mk. an. Betten 52 Mk., Matrasen u. 4-11 Mk., Glas- u. Spiegelkränze v. 20 Mk. an und Sonstiges. 76460  
F 2, 7.

Ein groß. hell. Magazin (Korbseite), ca. 1800 qm. (Küchenraum, mit großem Keller im Hof, Stadtteil) zu verkaufen.  
Offerten unter No. 77019 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gedumigter, guterhalt. Kaffeeschrank zu verkaufen. 78896  
Näheres P 7, 25, part.

**Gelegenheitskauf.**  
Eine Anzahl Sophas, in einjacher, sowie hochleganter Ausführung, sehr bill. zu verl. 76957  
Herd, Schrot, Tapetier, P 4, 7.  
Guterhaltener Herd billig zu verkaufen. 77246  
Näheres im Verlag.

Negen u. Sonnenschirme, Gesellen werden sehr bill. ausverkauft. Tabakschrank, Glaschrank, Reale, Küster u. Firmenschild zu verl. 3 Th. Hirsch, L 12, 8, partierre. E

Eine n. n. gewichtige Schlafzimmereinrichtung, nebst einigen feineren Möbelstücken zu verkaufen. H 4, 14. 77138

Ein fast neuer Wehlkasten, 2 theilig zu verkaufen. 77042  
Näheres T 1, 11a, 3. St.

**Sichere Forderung.**  
3-4000 Mark zu verkaufen. Off. unt. No. 76898 an die Expedition.

2 neue Bettlaken mit Koff. Koffhaat u. Seegrasmattaken u. Bolker preiswerth zu verkaufen. 75019  
F 4, 18.

**Kanarienvogel**  
zu verkaufen. G 7, 2b. 76477

**Stellen finden**  
Stiller Theilhaber gesucht!  
Zwei tüchtige, fleißige, jüngere Geschäftsleute, Techniker und Kaufmann, suchen behufs Vergrößerung ihres Cottagebetriebes, einmündigen, Fabrikgeschäftes in Luzernischen Thälern Theilhaber m. ca. Mk. 10.000. — Hoher Gehalt über. Offerten unter P. V. 684 d. Haasenklein & Begler N.-G., Frankfurt a. M. erbeten. 77290

Ein tüchtiger Zeichner für Entwässerungs-Sanitäte ist dauernd gesucht. G 7, 31. 77170

Ich suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen 77219  
**Feizer und Maschinenist.**  
Näh. im Verlag d. Bl.

Zwei tüchtige Rohrleger für Hausentwässerung, gegen hohen Lohn sofort gesucht. 77169  
G 8, 17.

**Gesucht**  
eine tüchtige Wadnerin für einen Wegerladen. 76997

**J. Rausch,**  
Kaiser Friedrichstraße, 2. Ober.  
**Tüchtige Verkäuferin**  
gesucht. Eintritt sofort oder später. 77268  
**G. Ph. Wachenheim,**  
Garne u. Kurzwaaren.

**Haushälterin.**  
Ein tüchtiges, braves Mädchen zu einer älteren fränkischen Frau als Haushälterin gegen hohen Lohn gesucht.  
Zu erfragen N 2, 9, partierre recht. 77255

**Lehrmädchen,**  
welche das Bügeln gründlich erlernen wollen, können unter günstigen Bedingungen eintreten. 76340  
**Q 5, 19.**

Ein solides Mädchen, das sich willig aller Hausarbeit unterzieht, sofort gesucht.  
Näheres im Verlag. 76947  
Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht. 77156  
Näheres Q 3, 2, 2. Stod.

Suche per sofort zur selbstständigen Führung meines Haushaltes und zur Erziehung meiner zwei Kinder ein in allen Fächern des Haushaltes durchaus perfectes, katbol. Wirthschafterin. Offert mit Photographie unt. N. No. 77121 an die Exp. d. Bl. erbeten. 77121

Junges Mädchen tagelöhner für häusl. Arb. gef. Rd. i. Berl. 76867  
D 2, 14, Telecypeladen.  
Eine gesunde Frau wird zum Stillen eines Kindes für 100 Tage über gesucht. 77101  
E 5, 13, 3. Stod.

Wird die u. für häusl. Arbeit... 77162

Ein braves fleißiges Mädchen... 77276

Stellen suchen Ein tüchtiger Schneider... 77245

Ein junger Mann Anfang der 20er... 77245

Freunde Dienstmädchen... 77222

Ein tüchtige Niedermacherin... 75145

Tüchtige Verkäuferin sucht... 77123

Grünbe Ehenstammen suchen... 64688

Zwei Niedermacherinnen... 77241

Ein Mädchen, welches Kochen... 77257

Unabhängige junge Frau... 77205

Lehrling gesucht Ein braves... 75949

Lehrlingsstelle zu befehlen... 75523

Schloßerlehrling gef. gesucht... 75113

Lehrling Für das Bureau... 77260

Miethgesuche Wirtschafts-Gesuch... 76848

Bon jungem, kinderlosen Ehepaar... 77116

1 große helle Werkstätte... 76018

Lagerplatz Wein an der... 76018

Läden B6, 6 Laden mit oder ohne... 76016

C2, 7 Laden und Zimmer... 76064

C8, 8 Comptoir mit oder ohne... 77124

F3, 23 1 Laden m. Wohnung... 76652

J2, 10 Laden zu vermieten... 76405

O5, 1 Erdprinsen, ein schön... 76689

O5, 5 Strohmart, Laden u. Wohn... 78832

Q2, 22 1 Laden mit einem... 78011

U5, 24 Laden nebst 3 Zim... 76071

Schöner Eckladen mit Einrichtung... 77001

Lokal für kleinen Verein zu ver... 76950

Stadt Stuttgart, H 7, 7. Bäckerei... 76811

Büreau ev. mit kleinem Magazin... 77142

Bn vermieten A2, 2 unmobl. Zim. sof. zu v... 77285

A2, 4 8 Part.-Zimmer als... 76981

B6, 7 Part.-Wohn. 3 Zim. u... 76016

B7, 12 2. Stock, 4-5 Zim... 76123

C3, 3 ein Gaupenzimmer zu... 76904

C3, 20 2. Stock, zwei... 77047

C8, 5 5 Zim. u. 1. Zub... 76948

D5, 15 Zeughausplatz, neu... 77243

Q7, 3 3. St., 4 Zim. mit... 76657

Q7, 13 Friedrichsplatz, 3 Zim... 76808

S1, 23 Wohnung im 3. St... 71033

S1, 6 2. St., 5 Zimmer nebst... 76944

S1, 15 2. u. 3. St. abgeth... 76494

S3, 2 2 Zimmer und Küche... 76647

T1, 4 4 St. (Breitstraße)... 77135

H8, 32 3 Zc. 4 Zim. Küche... 76617

H9, 4 5. St. 1 Zim. u. Küche... 77148

H9, 32 Neubau, mehrere... 73391

H9, 30 2. Stock, 5 Zim., Badezimmer... 76528

J2, 7 1 Zim. u. Küche, sowie... 76461

J2, 16 1 Zim. u. Zub. sof... 76667

J3, 5b eine kleine Wohn... 74958

J5, 15 Hintz, 2 Zim., Küche... 76787

J7, 23 3 Zim. u. Küche sof... 76852

K1, 3 zwei elegante, große... 78247

K2, 20 III. Seitend. Wohn... 77238

K3, 1 3 Zim., an alleinst... 77139

L8, 7a Bismarckstr., part... 75837

L14, 12a elegantes Hoch... 77288

M8 Schwelingerstraße 5... 76621

N2, 1 2. St., eine schöne... 76012

N3, 13a 2. St., 1 sch. Wohn... 74924

O3, 1 3. St., gr. leerer Zim... 76988

O4, 15 (Godeismarkt) 3 St... 76970

O5, 5 Strohmart, 3. Stock... 75143

O7, 20 4. St., 4 Zim... 76970

P2, 2 3. St., 3 Zim., Küche... 76895

P3, 12 3. Stock Hintz, eine... 75134

P4, 9 Part.-Wohn., 2 Zim... 77108

Q2, 17 ein schön, unmobl... 76809

Q4, 19 3. Stock zu verm... 76884

Q4, 19 Hinterhaus, 1 kleine... 77267

Q5, 15 2. Stock, 3 Zim. u... 77243

Q7, 3 3. St., 4 Zim. mit... 76657

Q7, 13 Friedrichsplatz, 3 Zim... 76808

S1, 23 Wohnung im 3. St... 71033

U5, 3 2. St., 4 Zimmer u... 76845

U5, 25 Wohn., 2 Zim. und... 76639

U6, 7, 3 St. abgeth. Wohn... 76618

U6, 21 Part.-Wohn., 3 Zim... 76927

U6, 27 2 Zim. u. Küche a... 74423

U6, 27 2 St., schöne Wohn... 74492

U6, 27 2 Zim. u. Küche zu... 76019

U6, 27 2 St., abgeth. Wohn... 76243

E1, 14 1 gut möbl. Zim. mit 2... 76845

E2, 14 3 Zc., Vorderhaus... 77141

E3, 1 1 einl. möbl. Zim... 76490

E5, 18 gut möbl. Zim. für... 77164

E7, 7 ein möbl. Zim. sofort... 76836

F4, 5 2. St., einfach möbl... 76841

F4, 21 2. St., schön möbl... 77022

F7, 16 Kirchenstr., 2. Stock... 76394

F8, 14a 3. St. links, 1 gut... 77040

F8, 15 part. 1 sch. möbl. Zim... 77306

G2, 19 ein schön möbl. Zim... 76824

G3, 1 3 Zc., möbl. Zim... 76885

G3, 12 schön möbl. Part... 76823

G5, 4 3. St., ein möbl. Zim... 76827

G5, 7 2 Zc., gr. sch. möbl... 76827

G6, 2 2. St., 1 gut möbl... 76287

G7, 1a 3. St., schön möbl... 76945

G7, 1c 2. Stock, 1 sch. möbl... 77122

G7, 12 m. Part.-Zim. u. v... 77287

G7, 13 1 möbl. Parterre... 77073

G7, 32 2. St., 1 gut möbl... 76619

H2, 8 4. St., v. einf. möbl... 77266

H7, 4 4. Stock, 1 schön möbl. Zim... 75298

H7, 12 part. möbl. Zim... 76906

H8, 29 2. St., 1 sch. möbl... 76484

H8, 30 4. St., 1 sch. möbl... 76661

H9, 6 3. St., fein möbl... 76825

H10, 21 2. St., gut möbl... 76654

H10, 23 ein möbl. Part... 76286

H10, 25 2. St., g. m. Zim... 77300

H10, 25 2. St., gut möbl... 76820

R3, 15 2 Zc., ein schön möbl... 76850

R7, 6 1 Stiege h., 1 gr. sch... 78121

S2, 2 2. St., möbl. Zimmer... 76804

S3, 2 1 gut möbl. Parterre... 76649

S4, 18 2. St. rechts, 1 möbl... 76625

S6, 3 möbl. Salon mit... 76798

T1, 2 2. St., möbl. Zim. u. v... 76829

T1, 14 einfach möbl. Zim. u... 76860

T2, 4 hübsch möbl. Zimmer... 76079

U3, 11 1 schön möbl. Zim... 76815

U3, 21 3. Stock, 1 möbl... 76491

U5, 15 1 Zc. hoch, 1 feine... 77140

U5, 27 1 gut möbl. Part... 75106

U6, 1 3. Stock, hübsch möbl... 76590

U6, 16 1 gut möbl. Zimmer... 76885

Friedrichsstraße 6, 3. St., 1 gut möbl. Zimmer... 76953

Friedrichsstraße 1, 2. St., ein gut möbl. u. 1 einf. möbl... 76038

Sedenheimerstr. 21a, möbl. Part.-Zim. (Eins.-fz.) u. v... 76836

Vertical text on the right edge of the page, likely bleed-through or marginal notes.

# Steppdecken

in Damast, Satin, Zanella, Woll-Satin u. Seide  
in reichhaltigster Auswahl.  
Wir übernehmen die Umarbeitung  
älterer Decken, mit oder ohne Stoffzugabe, binnen  
2-3 Tagen unter billigster Berechnung.  
Muster gerne zu Diensten.

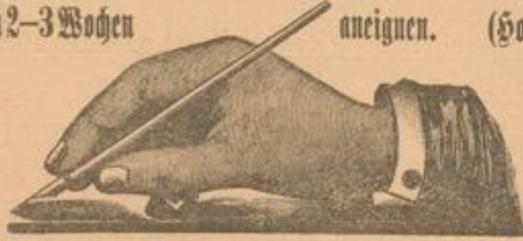
**M. Klein & Söhne**  
Anstaltsgeschäft — Steppdeckenfabrik  
E 2, 45 | Treppe hoch E 2, 45.

## Die schönste Handschrift

können sich Erwachsene in 2-3 Wochen

aneignen. (Honorar Mark 15.—.)

Montag, 18. Novbr.  
beginnen wieder neue  
**Schönschreib-  
Kurse.**



**Schreib-Unterricht**  
für Kaufleute, Beamte,  
Gewerbetreibende etc.,  
sowie f. Damen (separat)  
und Schulfugend.

**Schrift-Proben** hiesiger  
Unterrichts-Theilnehmer sind in unserer Wohnung  
N. 2 15, einzusehen. Auswärtige können den  
Unterr. in wenigen Tagen beenden, auch briefl.

**Gebrüder**  
Mannheim

**Anmeldungen** zu diesen  
Kursen  
werden spätestens noch am  
Montag, 18. Nov. E 2, 13, er-  
beten.

### Auf den Theetisch

- empfehle: 77203
- Albert-Bisquit
  - Algeria
  - Club
  - Consum
  - Frühstück
  - Ginger-Buts
  - Hansa
  - Hohenzollern
  - Mixed
  - National
  - Patience
  - Petit beurre
  - Salon
  - Waffel

Johann Schreiber,

### Ananas

ganze Frucht,  
per Dose Mk. 1,00  
empfehle 77202

Johann Schreiber,

### MAGGI'S

Suppenwürze schafft jederzeit  
den Genuß einer vorzögl. Suppe  
und wird bestend empfohlen von  
Hermann Schmitt,  
Schwefingerstraße 22.  
Bestend empfohlen werden  
Maggi's praktische Nudelhäufchen  
zum Spargel und Bequemem  
Gebrauch der Suppenwürze. 77206

**Böhm. Bettfedern  
Verstandhaus**  
Georg Bethenberg  
Berlin N.O., Landbergerstr. 39  
berühmtester bei jeder Verpackung  
gegen Feuchtigkeit sich bewahrend  
gerichtet neuer Doppelkammer,  
vollständiger Bettfedern der Wahl  
No. 1. u. 2. u. 3. Gold-Tonnen  
mit Plud No. 1.25 und 1.50, prima  
Wandfedern Gold-Tonnen mit  
Plud No. 1.75, weiß Böhm. Wusch  
mit Plud No. 2 und No. 2.25, und sehr  
günstliche Wandfedern Ganz-  
Tonnen, mit Plud No. 2.50.  
Von dies. Tonnen 1.50 Pl.  
1. groß Oberbett, 1 Pl. 1. groß  
Kissen völlig ausreichend.  
Versteckter und feiner gewick.  
Biele Anordnungen/Verden.

**Pat.-H-Stollen**  
Stets scharf!  
Kronentritt  
unmöglich.  
Das einzige Praktische  
für glatte Fahrbahnen.  
Preisliste u. Zeug-  
nisse gratis und franco.  
**Leonhardt & Co.**  
Berlin, Schiffbauerdamm 2.

Stich- und Hülfsarbeiten  
über Art werden entgegen ge-  
nommen. T. 6, 9, 3. Et. 70201

## Weihnachten!

**Mannheim  
Freiburg  
Basel.** **C. Ruf** A 2, 7  
Telephon 709.  
Hofphotograph.

Institut für Photographie und Malerei.  
Vielfach prämiert, darunter 6 Gold-Medaillen, die Gold-Medaille für  
Kunst und Wissenschaft, verliehen von Sr. Königl. Hoh. dem Großherzog  
von Baden.  
Letzte Auszeichnung: Ehrendiplom mit gold. Medaille, Strassburg 1895.  
Auf einige Neuheiten im Gebiete der Photographie erlaube mir meine geehrte  
Kundschaft und ein tit. Publikum aufmerksam zu machen.  
Eine öffentliche Ausstellung jener vorzüglich als Weihnachtsgeschenke sich  
eignenden Aquarelle und Pastell's auf Platin ausgeführt, befindet sich im Schau-  
fenster des Hauses **D 1, 13** vis-à-vis der vorm. Dieter'schen  
Buchhandlung.  
Zur Ausführung eignen sich sowohl Vergrößerungen nach vorhandenen  
Originalen, sowie jedes Portrait. Für getreue Aehnlichkeit übernehme volle Garantie,  
welche durch stündende Sitzungen, gesichert wird.  
Die Ausführung der Arbeiten geschieht selbstverständlich am Platze selbst,  
durch eigens hierzu engagierte akad. gebildete Kräfte.  
In der angenehmen Hoffnung mit Aufträgen auf Weihnachten beehrt zu werden,  
bitte meine geehrte Kundschaft und ein tit. Publikum um baldige Uebermittlung  
der mir zugehenden Aufträge, um dieselben in wirklich künstlerischer Weise aus-  
führen zu können.  
Die Preise der Arbeiten sind mässig gestellt.  
Hochachtungsvoll 76326  
**A 2, 7. C. Ruf, A 2, 7.**  
Das Atelier ist Sonntags bis Abends 5 Uhr geöffnet.

## Für 77270 Weihnachts-Geschenke

empfehle mein bedeutend vergrößertes Lager in  
Teppichen, Möbelstoffen, Portiären, Gardinen,  
Tischdecken, Divan- u. Reisedecken, Kameel-  
Taschen etc. in allen Preislagen.  
**Billigste Preise.**  
Bei Neueinrichtung und Ausstattungen  
Engros-Preise.

## Albert Ciolina.

Kaufhaus. Kaufhaus.

**Eröffnung**  
der Ausstellung künstlicher  
**Blumen und Pflanzen**  
Donnerstag Abend. 77285  
Kaufhaus, N 1, 3, Breitestr. 3.  
**Carl Held.**

## C. W. WANNER

**MANNHEIM**  
M 1, 1 Breitestr. M 1, 1  
Engl. Mode-Magazin für vollständige Herren-Bekleidung.  
Abtheilung Reise-Artikel:  
**Reise-Decken**  
in Fellebe oder Sealskin von Mk. 8.50 bis Mk. 18.  
**Plaid-Decken**  
Wolle leicht und fein von Mk. 15 bis Mk. 45.  
**Decken in Seide**  
für Zimmer und Reise in grossartiger Farbenpracht  
und Ausführung.  
**Ruhe- u. Reise-Kissen**  
in Wollstoff, Leder und Seide.  
Reisetaschen und Reise-Koffer  
auch mit Einrichtung.  
**Reise-Necessaires u. -Rollen**  
**Lederwaaren**  
jeder Art, Deutsche, Wiener und Englische Fabrikate.  
Hochachtungsvoll 77240  
**C. W. WANNER.**



**Original Houben's Gasöfen**  
mit neuem Mischbrennrefektor.  
Höchster Nutzeffekt.  
**Als bester Gas-Ofen**  
offiziell anerkannt.  
Nur echt, wenn mit Firma.  
Hundert Zeugnisse. 74128  
Katalog franko.  
**J. G. Houben Sohn Carl,**  
AACHEN.  
Fabrikant des Aachener  
Bade-Ofens.  
Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.  
D.R.P.

## Reitinstitut Ad. Dehlwang

47, 23, Mannheim Jungbushofstr.  
empfeilt in größerer Anzahl gut gerittene Pferde zum  
**Ausleihen und Verkauf.**  
Unterricht für Damen und Herren wird in eigener  
Reitbahn von tüchtigem Fachmann jederzeit erteilt. 67748

## Kaiser-Panorama C1, 16.

Geöffnet von Morg. 9 bis Abends 10 Uhr. Von Sonntag 10. bis  
mit 16. Novbr: Paga Maggiore, Laganer-Vecce-See. Eintritt  
30 Pf. Kinder und Militär ohne Charge 20 Pf. Abonnement:  
4 Reisen 1 Mk. 76945

## Gr. Bad. Hof-u. Nationaltheater.

Donnerstag, 3. Vorstellung  
den 14. Nov. 1895 außer Abonnement  
(Vorrecht A).  
Erstes Gastspiel des Herrn Leone Fumagalli  
**Rigoletto.**  
Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel in einem Akt,  
nach dem Italienischen des Dichters von F. C. Grünbaum.  
Musik von G. Verdi.  
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.  
Regisseur: Herr Hildebrandt.  
Der Herzog von Mantua . . . Herr Carl.  
Rigoletto, sein Hofnar . . . Herr Mühlbauer.  
Gilda, dessen Tochter . . . Frau Berger.  
Sparafacile, ein Diener . . . Herr Störing.  
Magdalena, seine Schwester . . . Frau Seibert.  
Giovanna, Gilda's Gesellschafterin . . . Herr Störing.  
Graf von Monterone . . . Herr Starke I.  
Graf von Ceprano . . . Herr Starke I.  
Die Gräfin, seine Gemahlin . . . Frau Wagner.  
Marullo, ) Hofkavaliere . . . Herr Hildebrandt.  
Boris, ) . . . Herr Mühlbauer.  
Ein Hülfser . . . Herr Peters.  
Ein Bode der Herzogin . . . Frau Springer.  
\* \* \* Rigoletto: Herr Leone Fumagalli.  
Herren und Damen vom Hofe. Pagen. Hülfsbediente.  
Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und deren  
Umgegend. Zeit: Das 16. Jahrhundert.  
Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere  
Pause statt.

Kasseneröffn. 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende v. 10 Uhr.  
**Große Preise.**  
Freitag, den 15. November 1895,  
26. Vorstellung im Abonnement A.  
**Kyritz-Pyritz.**  
Voss mit Gesang in 3 Aufzügen von S. Wilken und  
D. Justinus. Musik von Gustav Reichelt.  
Anfang 7 Uhr.